

Geratherm®

*SOLUTIONS FOR A
HEALTHY WORLD*

Geschäftsbericht 2013

KONZERNKENNZAHLEN

		31.12.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	TEUR	16.827	15.970	5,4
davon Exportanteil	TEUR	14.833	13.900	6,7
Exportrate	%	88	87	1,1
Bruttoergebnis (EBITDA)	TEUR	1.601	1.714	-6,6
EBITDA-Marge	%	9,5	10,7	-11,2
Abschreibungen	TEUR	-808	-757	6,6
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	793	957	-17,1
EBIT-Marge	%	4,7	6,0	-21,7
Finanzergebnis	TEUR	492	491	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.285	1.448	-11,3
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	TEUR	1.334	1.194	11,7
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	5.159	5.575	-7,5
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	23.538	21.810	7,9
Bilanzsumme	TEUR	28.697	27.385	4,8
Eigenkapital	TEUR	20.080	18.621	7,8
Eigenkapitalrendite	%	6,6	6,4	3,6
Eigenkapitalquote	%	70,0	68,0	2,9
Liquide Mittel und Wertpapiere	TEUR	15.458	12.528	23,4
Ergebnis pro Aktie nach IFRS (EPS)*	EUR	0,27	0,24	12,5
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	EUR	0,27	0,24	12,5
Dividendenvorschlag	EUR	0,24	0,20	20,0
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)		116	127	-8,7
Stückaktien		4.949.999	4.949.999	0,0
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf		4.949.999	4.949.999	0,0

KURZ UND KNAPP

2011

Das Unternehmen wächst leicht mit einem Umsatzplus von 0,9 %. Die Unruhen im arabischen Raum und sehr milde Witterungsbedingungen im IV. Quartal belasten Umsatz und Ertrag. Frost & Sullivan prämiert die Geratherm-Wärmesysteme als bestes Produkt im Bereich „Temperature Management Europe“. Das Universitätsklinikum Heidelberg veröffentlicht im Mai 2011 positive Studiendaten über SRAdoc zur Detektion von Vorhofflimmern. Geratherm Medical beschäftigt 149 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöht sich auf 17,1 Mio EUR bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 1,7 Mio EUR.

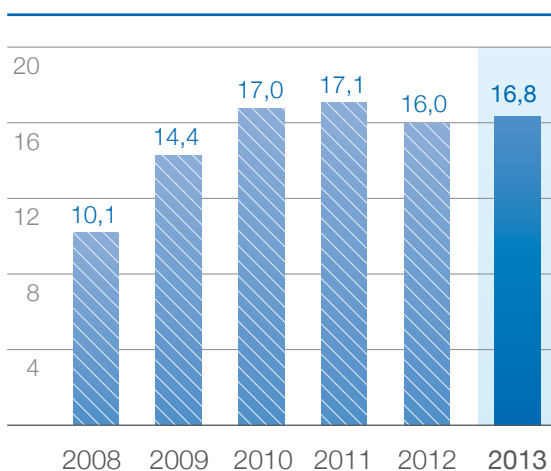
2012

Das Unternehmen erzielt mit 127 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 16 Mio EUR. Aufgrund des Nachfragerückgangs bei Galliumthermometern kommt es zu einer Kapazitätsanpassung von 30 % im Werk Geschwenda/Thüringen. Die neuen Geschäftsbereiche wachsen dynamisch. Stärkste Wachstumsregion für Geratherm ist der Mittlere Osten und Südamerika. Der Transformationsprozess zu höherwertigen Medizinprodukten wird forciert. Geratherm erhält einen Exklusivauftrag von dem US-Militär für die Belieferung von Wärmesystemen für den Rettungsbereich. Die Studienergebnisse zum Produkt SRAclinic wurden im Oktober im Fachjournal „Stroke“ der American Heart Association veröffentlicht.

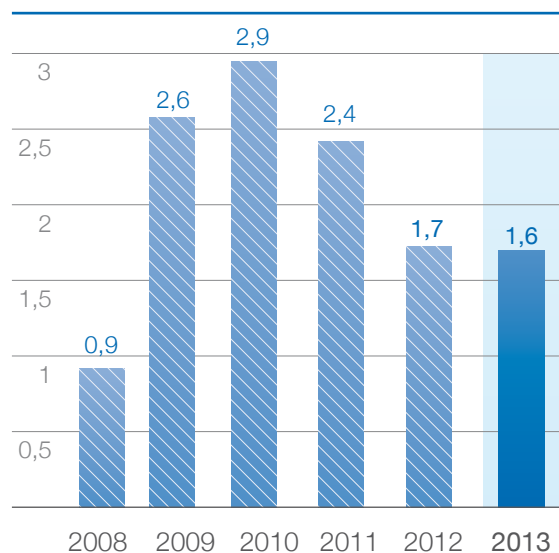
2013

Das Unternehmen setzt sein Wachstum mit +5,4 % fort. Die neuen Geschäftsbereiche Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke wachsen zwischen 15,9 % und 72,1 %. Die im Aufbau befindliche Produktgruppe Women's Care schließt für das Fertilitätsprodukt „ovu control“ erfolgreich eine klinische Studie ab. In die Studie wurden über 100 Frauen einbezogen. Der Bereich Cardio/Stroke unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit Philips für die internationale Vermarktung des Produktes SRAclinic. Die Geratherm-Gruppe erzielt bei einem Umsatz von 16,8 Mio EUR ein Nachsteuerergebnis von 1,3 Mio EUR. Inklusive der im Eigenkapital erfassten Erträge durch höhere Wertansätze bei Wertpapieren beträgt das Konzerngesamteinkommen 2,5 Mio EUR.

UMSATZ
in Mio. Euro

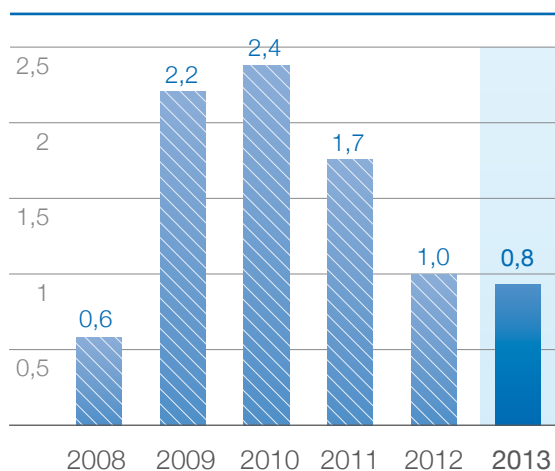


EBITDA
in Mio. Euro

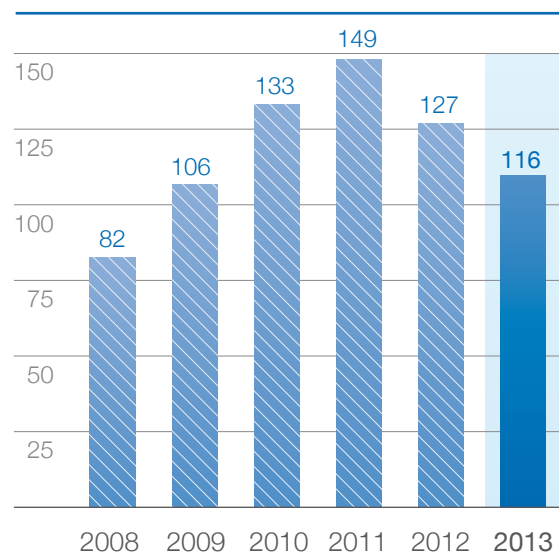


GERATHERM MEDICAL IST EIN
INTERNATIONAL AUSGERICHTETES
MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN
MIT DEN GESCHÄFTSBEREICHEN
HEALTHCARE DIAGNOSTIC,
PRODUKTE ZUR MESSUNG VON VITALDATEN
MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME,
MESSUNG UND AUFRECHTERHALTUNG DER KÖRPERTEMPERATUR
CARDIO/STROKE UND RESPIRATORY.
SCREENING VON HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSE

EBIT
in Mio. Euro



MITARBEITER



INHALT



1

MAGAZIN

Früh auf allen Märkten der Welt	6
SRAclinic im täglichen Einsatz	8

2

AN UNSERE AKTIONÄRE

Bericht des Aufsichtsrats	12
Der Vorstand	14
Die Geratherm-Aktie	16

3

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	20
Medizinische Wärmesysteme	22
Cardio/Stroke	24
Respiratory	26

4

KONZERNLAGEBERICHT

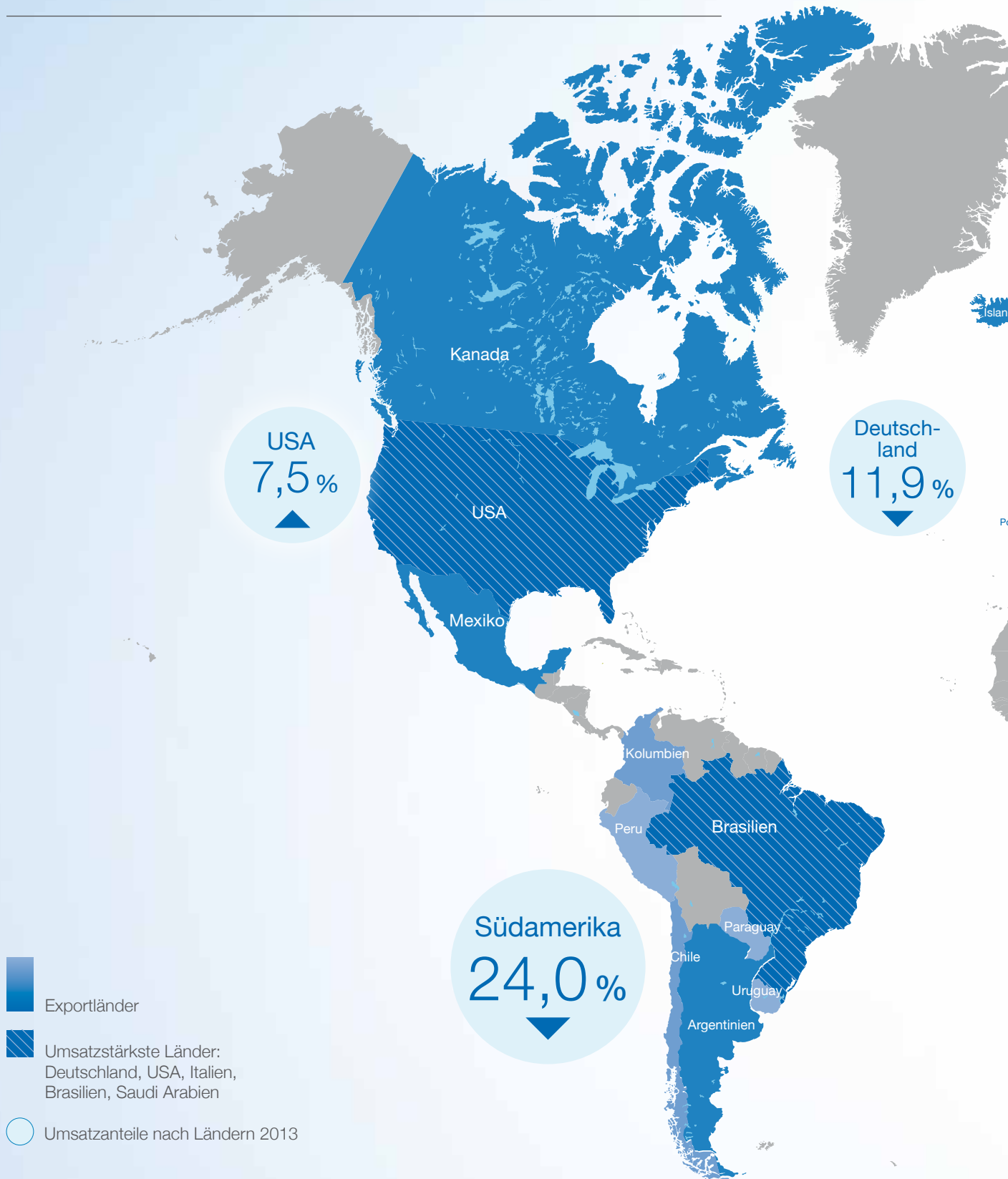
Grundlagen des Konzerns	30
Wirtschaftsbericht	31
Nachtragsbericht	41
Prognose-, Chancen und Risikobericht	42
Internes Kontroll- und Risiko- managementsystem für den Rechnungslegungsprozess	46
Sonstige Angaben	46

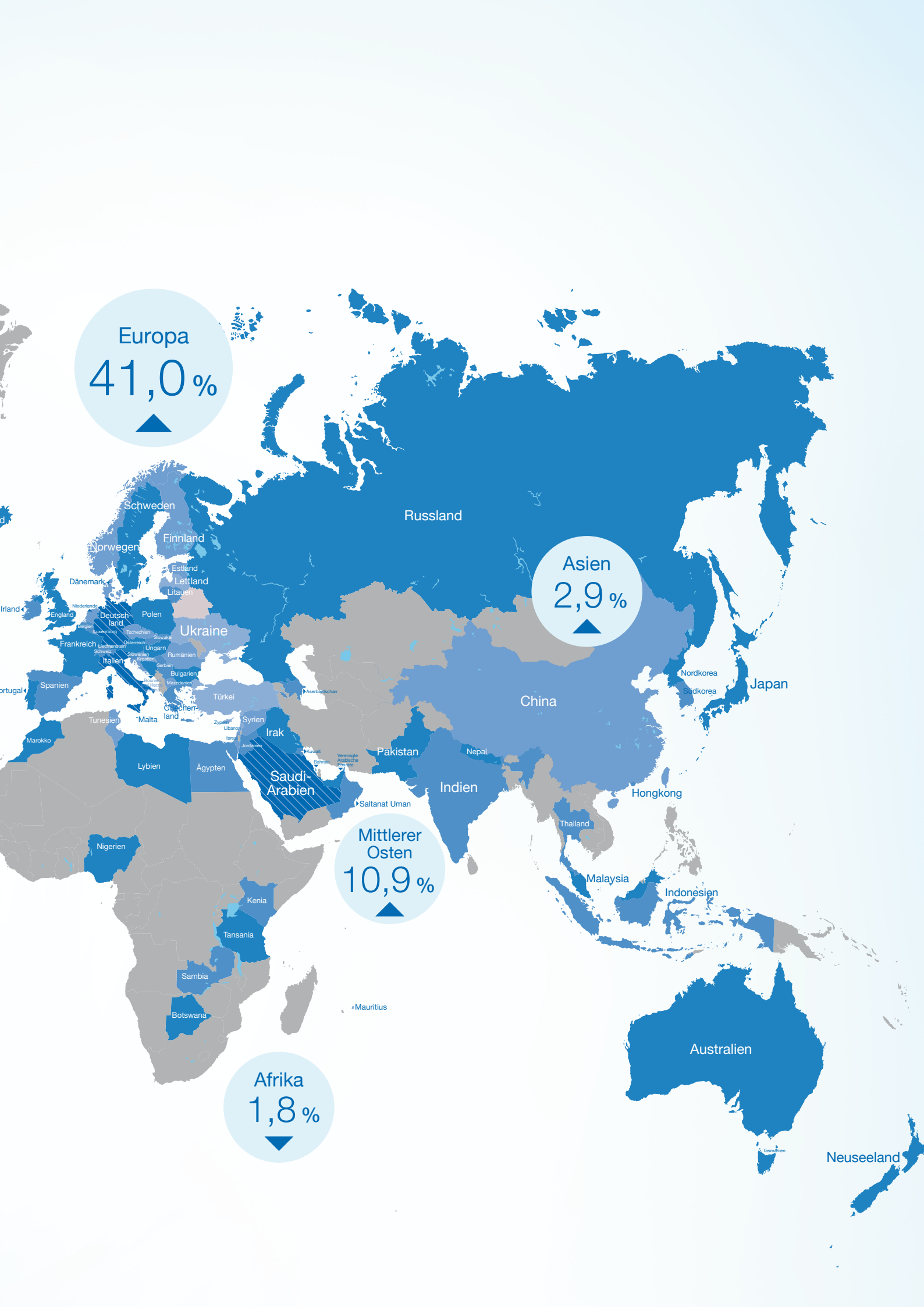
5

KONZERNJAHRES- ABSCHLUSS

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnis- rechnung	56
Konzernanhang	57
Bilanzeid	92
Bestätigungsvermerk	93

GERATHERM MEDICAL EXPORTIERT PRODUKTE IN ÜBER 60 LÄNDER





1

MAGAZIN

Früh auf allen Märkten der Welt	6
SRAclinic im täglichen Einsatz	8



FRÜH AUF ALLEN MÄRKTEN DER WELT

2014 soll der Umsatz in Afrika weiter wachsen.
Geratherm ist auf drei Messen vor Ort.

Das Gesundheitswesen in fast allen Ländern Afrikas hat, verglichen mit Europa und Nordamerika, einen erheblichen Nachholbedarf. In vielen Staaten herrscht Ärztemangel und die Behandlungsmöglichkeiten in Krankenhäusern sind stark eingeschränkt. Aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums in Afrika ist der öffentliche und private Sektor zunehmend in der Lage, die dringend erforderlichen Investitionen in das Gesundheitswesen zu tätigen.

Afrika bietet deutschen Herstellern von Medizintechnik gute Absatzchancen.

Unter internationalen Gesichtspunkten ist der afrikanische Markt für Medizintechnik nach wie vor ein Nischenmarkt, mit dem wichtigsten Abnehmerland Südafrika. Seit ein paar Jahren sind jedoch starke Wachstumsraten auch in den Ländern südlich der Sahara zu verzeichnen.

Medizinprodukte "Made in Germany" genießen einen sehr guten Ruf und sind trotz höherer Preise gefragt. Die Menschen in Afrika haben großes Vertrauen in Qualität und Verlässlichkeit von Produkten und Marken aus Deutschland.

Wachstumschancen für Medizintechnikprodukte sind in zunehmendem Maß mit der sich neu etablierenden Mittelschicht, in den sogenannten Schwellenländern, verbunden. Afrika ist ein noch junger aber sich sehr dynamisch entwickelnder Markt.

Länder, wie Ghana, Nigeria, Kenia weisen Wachstumsraten des BIP-Inlandsproduktes zwischen

6 % und 8 % pro Jahr auf. Die Nachfrage nach Medizintechnikprodukten dürfte deutlich darüber liegen. Vor allem in Nigeria startet die Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung auf einem sehr niedrigen Niveau. Den Regierungen ist dieses Problem zunehmend bewusst. Es werden daher immer mehr Mittel für die Modernisierung bestehender sowie den Bau neuer Krankenhäuser bewilligt.

In Ghana beispielsweise sind seit der Gründung des National Health Insurance Systems (NHIS) in 2003 inzwischen 60 % der Ghanaer registriert und haben damit einen deutlich besseren Zugang zur Gesundheitsbetreuung. In Kenia ist die Gesundheitsversorgung ein wenig besser als in den Nachbarländern, aber nach wie vor keineswegs zufriedenstellend. Lediglich in der Hauptstadt Nairobi gibt es Gesundheitseinrichtungen auf akzeptablem Niveau.

Der Markt für Medizintechnik in Südafrika ist auf einem ansprechenden Niveau und verspricht in den nächsten Jahren gleichfalls gute Wachstumsraten. Hauptabnehmer ist der Privatsektor, der knapp 9 Millionen Versicherte versorgt.

Die Durchdringung des Marktes ist nicht einfach. Der Präsenz vor Ort kommt eine hohe Bedeutung zu. Um die Chancen auf dem afrikanischen Markt zu nutzen, werden wir unsere Marktbearbeitung auf diesem Kontinent deutlich ausweiten.

Wir freuen uns auf den Dialog mit unseren neuen potentiellen Kunden.



29. – 31. Mai 2014

Gallagher Convention Centre
Midrand, Johannesburg, South Africa

Die Bedeutung der Messe „Africa Health“ in Johannesburg, South Africa, wird in den letzten 3 Jahren immer bedeutender. Für den Markteintritt nach Südafrika ist dies ein idealer Ort, um mit Besuchern, Ausstellern und Ärzten, die Kongresse besuchen, Ideen und medizintechnische Lösungen bei gesundheitlichen Problemen auszutauschen.

Die „Africa Health“ ist die bedeutendste Veranstaltung auf dem afrikanischen Kontinent mit mehr als 5.000 Besuchern.



○ Messestädte in Afrika



23. – 25. September 2014

Visa Oshwal Centre,
Nairobi, Kenya

Die Nachfrage nach medizinischer Versorgung gewinnt einen immer höheren Stellenwert in den afrikanischen Märkten. Die „Medic East Africa“ in Nairobi, Kenia, ist die Drehscheibe des Gesundheitswesens für den ostafrikanischen Raum. Hier treffen sich Entscheidungsträger und Anbieter von Medizintechnik. Den oftmals schwierigen Rahmenbedingungen stehen aber auch entsprechende Chancen gegenüber.



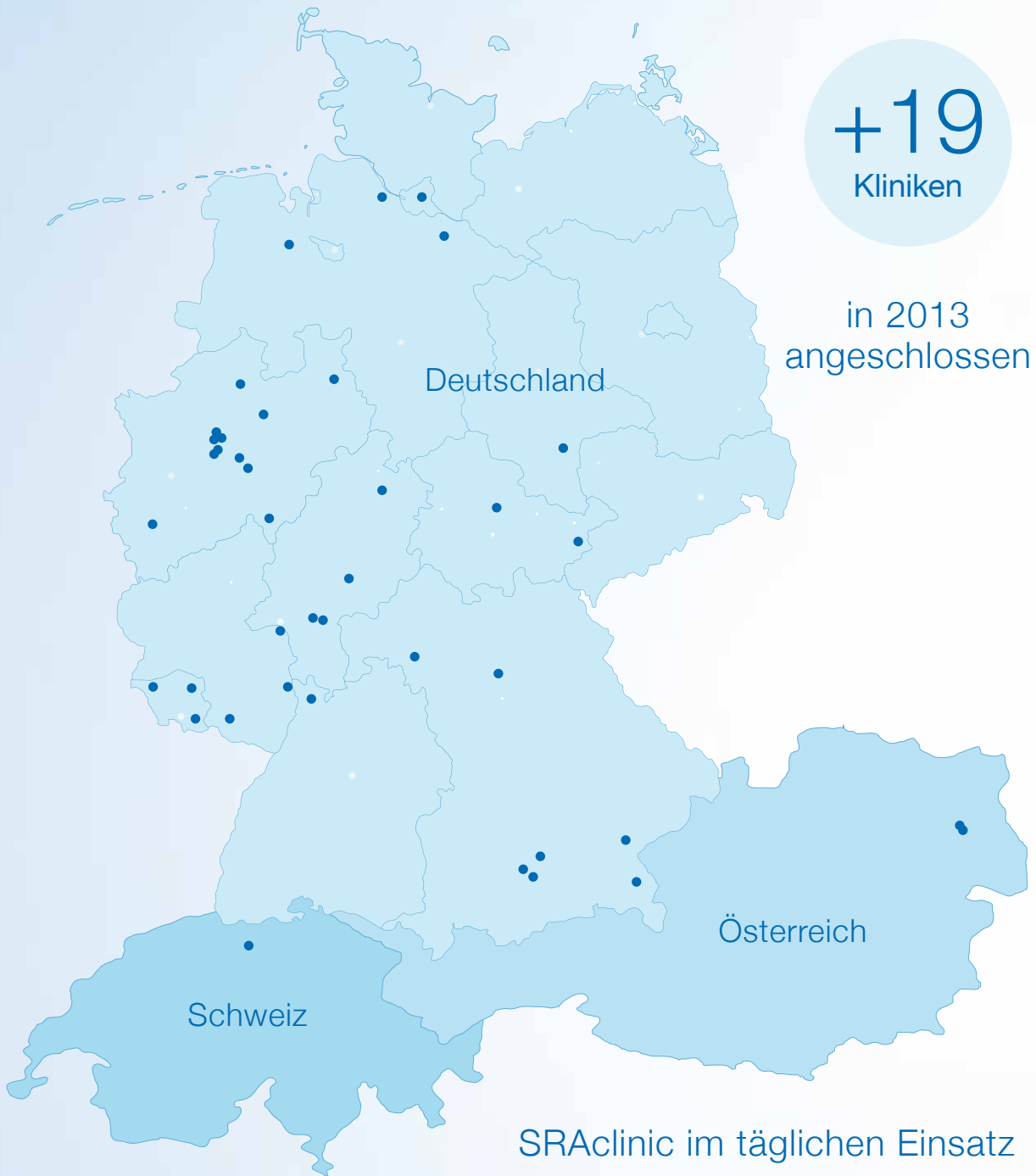
15. – 17. Oktober 2014

Eko Hotel & Exhibition Centre,
Lagos, Nigeria

Nachdem Geratherm bereits im Jahr 2013 die Messe „Medic West Africa“ in Lagos besucht hatte, werden wir in 2014 erneut Geratherm-Produkte auf der größten Gesundheitsmesse in Westafrika präsentieren. Nigeria mit nahezu 160 Millionen Einwohnern ist eines der am stärksten wachsenden Märkte für Medizintechnik.

VORHOFFLIMMERN, SCHLAGANFALL

Wir versuchen zu helfen!



* (Stand 01/2014)

HAMBURG

- Asklepios Klinik Nord

NIEDERSACHSEN

- Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Elbe Kliniken Stade
- Städtisches Klinikum, Lüneburg

HESSEN

- Klinikum Frankfurt Höchst, Frankfurt am Main
- Asklepios Neurologische Klinik, Nidda / Bad Salzhausen
- Asklepios Klinikum Melsungen
- Klinikum Offenbach GmbH

RHEINLAND-PFALZ

- Universitätsmedizin Mainz
- Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH
- Städtisches Krankenhaus Pirmasens

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel
- Evangelisches Krankenhaus Hattingen
- Klinikum Lippe GmbH, Lemgo
- Knappschaftskrankenhaus Bochum
- Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
- Kreisklinikum Siegen GmbH
- Märkisches Klinikum Lüdenscheid
- St. Augustinus Krankenhaus Düren
- St. Franziskus-Hospital, Ahlen
- St.-Johannes-Hospital, Hagen
- St. Josef-Krankenhaus Essen-Kupferdreh
- Universitätsklinikum Münster

BAYERN

- Kreiskliniken Altötting
- Klinikum Traunstein
- Universitätsklinikum Erlangen
- Benedictus Krankenhaus Tutzing GmbH & Co. KG
- Benedictus Krankenhaus Feldafing GmbH & Co. KG
- Stiftung Juliusspital Würzburg
- Klinikum rechts der Isar der TU München

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Universität Heidelberg

SACHSEN-ANHALT

- Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau

THÜRINGEN

- SRH Wald-Klinikum Gera
- Klinikum Erfurt

SAARLAND

- MediClin Bliestal Kliniken, Blieskastel
- SHG Kliniken Merzig
- MediClin Bosenberg Kliniken, St. Wendel

ÖSTERREICH

- AKH Wien
- Barmherzige Brüder Wien

SCHWEIZ

- Kantonsspital Aarau AG

2

AN UNSERE AKTIONÄRE

Bericht des Aufsichtsrats	12
Der Vorstand	14
Die Geratherm-Aktie	16

*„DER AUFSICHTSRAT DANKT DEM VORSTAND
UND ALLEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN
DER ZUR GERATHERM MEDICAL GRUPPE GEHÖRENDEN
UNTERNEHMEN FÜR IHR ENGAGEMENT UND
IHRE LEISTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2013.“*



Rudolf Bröcker, Aufsichtsratsvorsitzender

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE,**

auch im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstandes entsprechend Gesetz und Unternehmenssatzung sorgfältig und regelmäßig überwacht und die Weiterentwicklung der Gesellschaft beaufsichtigt und beratend begleitet.

Im Rahmen eines intensiven und vertrauensvollen Informationsaustausches mit dem Aufsichtsrat ist der Vorstand seinen Informations- und Berichtspflichten stets vollumfänglich nachgekommen.

Neben den regelmäßig wöchentlichen telefonischen Beratungen zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsratsvorsitzenden tagte das Gremium im Geschäftsjahr 2013 insgesamt in vier Sitzungen. In diesen Sitzungen

wurde der Aufsichtsrat umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat begleitete dadurch immer zeitnah die operative Führung der Gesellschaft. Im Vordergrund der Beratungen stand, wie auch bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren, die Umsetzung des laufenden Transformationsprozesses zu einem Hersteller von ausschließlich hochwertigen Medizinprodukten.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Wegen der Bedeutung des Finanzergebnisses für die Gesellschaft war auch die Investitionsstrategie, die Liquiditätssteuerung sowie das Chancen-/Risikoprofil bei Anlageentscheidungen Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen.

Die dynamische Entwicklung der neuen Geschäftsbereiche Lungenfunktionsmessung, Schlaganfallprophylaxe und Wärmesysteme sowie die Entwicklung der Auslandstochter Geratherm do Brasil waren gleichfalls Gegenstand einer fokussierten Überwachung des Aufsichtsrates.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2013 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresab-

schlusses 2013 teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben.

In seiner Sitzung am 20. März 2014 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns zu, der eine Dividende von 24 Cent pro Stückaktie vorsieht.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird auf den vorgesehenen Ausschüttungsbetrag Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag einbehalten.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft.

Sie hat bestätigt, dass nach ihrer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichts zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Geschwenda, den 20. März 2014



Rudolf Bröcker
Aufsichtsratsvorsitzender

„DER TRANSFORMATIONSPROZESS ZU HÖHERWERTIGEN MEDIZINPRODUKTEN LÄUFT.“



Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

die Zahl 13 wird ja oft als Unglückszahl empfunden. Bei der Formel 1 wird bei der Nummerierung der Fahrzeuge die 13 nicht benutzt, Fluglinien haben meist keine 13. Reihe in den Maschinen, bei Schiffen fehlt das 13. Deck!

Geratherm möchte das Jahr 2013 nicht missen. Wichtige Meilensteine wurden genommen und wir sind auf dem Weg des Transformationsprozesses zu höherwertigen Medizinprodukten einen ordentlichen Schritt weitergekommen. Das Diagnostikgeschäft entwickelte sich solide und die neuen Geschäftsbereiche Medizinische Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke starteten durch, verzeichneten Wachstumsraten zwischen 15,9 % und 72,1 % und schrieben in den letzten zwei Quartalen operativ positive Erträge.

Im Juli des Geschäftsjahres 2013 konnten wir mit Philips einen Kooperationsvertrag schließen, der die Geschwindigkeit bei der Installation unseres SRAclinic Produktes zur Verbesserung der Schlaganfallversorgung international deutlich erhöhen wird. Im September 2013 konnten wir unsere klinische Studie bezüglich des IVD-Produktes „ovu control“ an der Frauenklinik des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein abschließen. An der Studie haben über 100 Frauen teilgenommen. Die Ergebnisse wurden im September 2013 im internationalen Fachmagazin „Gynecologic and Obstetric Investigation“ publiziert.

IM BEREICH WÄRMESYSTEME WURDE GERATHERM MIT DEM PRODUKT „UNIQUETEMP“ IM JUNI 2013 ZUM EXKLUSIV- LIEFERANT FÜR DAS NATIONALE BRASILIANISCHE TRANSPLANTATIONSSYSTEM AUSGEWÄHLT.

Ein Spiegelbild dieser dynamischen Entwicklung der „New Geratherm“ waren auch die Geschäftszahlen des Unternehmens. Der Umsatz hat sich um 5,4 % erhöht. Schlecht abgeschnitten hat unsere Tochtergesellschaft in Brasilien, die uns diesmal mit einem Verlust von -337 TEUR belastete. Das operative Ergebnis auf EBIT-Ebene erniedrigte sich dadurch um 17,1 %. Das operative Ergebnis im Stammgeschäft am Standort Geschwenda erhöhte sich um 32,2 %. Zusammen mit den guten Finanzerträgen bzw. der Aufwertung von gehaltenen Wertpapieren beträgt das im Eigenkapital dargestellte Gesamtergebnis der Gesellschaft 2.459 TEUR.

Durch positive Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt, aber sicherlich auch durch den Leistungsausweis der Geratherm Medical, stieg der Aktienkurs der Gesellschaft im Geschäftsjahr um 39,2 %.

Viele Einmalaufwendungen durch Studien und Produktzulassungen werden in dieser Form für das kommende Jahr nicht mehr anfallen. Die Bereiche Respiratory, apoplex und Wärmesysteme werden die Ertragskraft der Geratherm-Gruppe in Zukunft deutlich verbessern.

Wir gehen also gestärkt ins Jahr 2014.

Der Markt für Medizintechnik insgesamt war in 2013 eher schwach. Das Umsatzwachstum des Gesamtmarktes in Deutschland betrug gerade einmal 2,6 %. Wir suchen daher die Chancen für Geratherm-Produkte verstärkt auf den internationalen Märkten. Die derzeitige Exportquote von 88,0 % ist das Ergebnis dieser internationalen Ausrichtung.

Der Nutznachweis steht in der Medizintechnik vermehrt im Vordergrund. Zulassungen erfordern umfangreiche ergänzende Anwendungsstudien. Dies bedeutet einen sehr hohen Aufwand an Zeit, Geld und Dokumentation.

In der Medizintechnik passiert viel. Demografisch, technologisch und geografisch, wer an der Spitze dabei ist, besitzt große Wachstumschancen. Bei Geratherm gibt es das Potential, in den bearbeitenden Nischenmärkten, Produkte mit einzigartigen Problemlösungen und Qualität unseren Kunden anzubieten.

Es gibt verschiedene Anzeichen, dass wir Geratherm in eine neue Dimension führen können.

An dieser Stelle möchte ich allen Personen danken, die Geratherm auf dem vor uns liegenden anspruchsvollen Weg mit guten Ideen, Engagement und finanziellen Ressourcen begleiten.

Mit den besten Grüßen

Ihr



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender

DIE GERATHERM-AKTIE

Der Kapitalmarkt hat sich in 2013 sehr gut entwickelt. Es sah am Anfang nicht danach aus – ist aber sehr gut gelaufen. Dank lockerer Geldpolitik der Notenbanken und der Hoffnung auf eine verbesserte konjunkturelle Entwicklung, war 2013 eines der besten Börsenjahre seit 1997.

Der MSCI World Index schloss mit einem Plus von 20,5 %. Schwächer mit einem Minus von 2,6 % entwickelten sich die Aktien von Schwellenländern (MSCI EM). Die in den Vorjahren haussierenden Rohstoffwerte verloren fast 10 %. Der sichere Hafen von Goldanlagen war eines der schlechtesten Anlageklassen, in die man 2013 investieren konnte. Der Goldpreis verlor innerhalb eines Jahres 30,4 %. Der Euro verteuerte sich gegenüber dem US-Dollar um knapp 4 %.

Die US-Leitbörse S&P 500 beendete das Jahr 2013 mit einem neuen Rekord von 1.848 Punkten – ein sattes Plus von 29,6 %. Der Dow Jones schloss ebenfalls mit einem Jahresplus von 26,5 %. Die Aktien von Großunternehmen im Euro-Land, die durch den DJ EuroStoxx50 repräsentiert werden, verteuerten sich um 21,5 %.

Der Deutsche Aktienindex DAX hat das Jahr 2013 bei einem Punktestand von 9.552 verabschiedet – ein Plus von 25,5 %. Deutsche Anleihen (REX) schlossen mit einem Verlust von 0,5 %.

Die Aktien des Gesundheitswesens entwickelten sich ebenfalls positiv. Der europäische Stoxx Health, in dem die großen europäischen Medical- und Pharmaunternehmen vertreten sind, beendete das Jahr mit einem Jahresplus von 11,6 %. Deutliche Zuwachsraten verzeichneten auch die deutschen Werte des Gesundheitswesens, die im Prime Pharma Healthcare Index zusammengefasst sind. Der Prime Pharma Healthcare Index beendete das Börsenjahr 2013 gleichfalls mit einem deutlichen Plus von 22,7 %.

So gut die positive Entwicklung an den Aktienmärkten verlief, so sollte man bedenken, dass sich an den gefährlichen Rahmenbedingungen der Null-Zinspolitik der Notenbanken und der höchsten Staatsverschuldung in den Industriestaaten

seit Friedenszeiten nichts Wesentliches geändert hat. Je länger die Zinsen bei Null oder nahe Null bleiben, umso gefährlicher wird eine unerwartete Erhöhung der Zinsen für alle Beteiligten ausfallen.

Die Aktie der Geratherm entwickelte sich überdurchschnittlich und notierte zum Jahresende 2013 bei 7,10 EUR, ein Plus von 39,2 %. Der höchste Börsenkurs der Geratherm-Aktie im Verlauf des Jahres 2013 betrug 7,85 EUR, der niedrigste Kurs innerhalb des Jahres lag bei 4,50 EUR.

Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie an den deutschen Börsen belief sich in 2013 auf 1.016.505 Stück (i. Vj. 700.778 Stück). Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 766.105 Stück Aktien über die elektronische Plattform XETRA statt. Dies ist ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr von 59 %. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag mit 4.018 Stück deutlich höher als im Vorjahr (2.759 Stück).

Der höchste verzeichnete Tagesumsatz belief sich auf 42.035 Stück gehandelte Stück Geratherm-Aktien.

Die Aktien der Geratherm sind im sogenannten Prime Standard zugelassen, dem höchsten Qualitätssegment der deutschen Börse. Weiterhin ist die Geratherm-Aktie im GEX – dem German Entrepreneurial Index – vertreten. Die Grafik auf Seite 17 zeigt den Chartverlauf der Geratherm-Aktie der letzten 3 Jahre im Vergleich zum GEX und Prime Healthcare Index.

Geratherm Medical verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur. Die ausgegebenen 4.949.999 Stück Aktien werden von ca. 2.000 Aktionären gehalten.

DIE ENTWICKLUNG DER GERATHERM-AKTIE



Wesentliche Aktionäre im Jahr 2013 waren die GMF Capital, Hamburg (52,78 %), der FPM Funds (6,33 %), DWS Investments (5,84 %) und die Bayerische Landesbank (1,25 %).

Geratherm versucht mit seinen derzeitigen und potentiellen Aktionären eine transparente Finanzkommunikation zu pflegen. Neben der Hauptversammlung, den drei Quartalsberichten und dem Geschäftsbericht haben wir am 03. September 2013 an der „Prior Börse Kapitalmarktkonferenz“ in Frankfurt und an der „Hamburger Investorenkonferenz der UBJ“ am 21. November 2013 teilgenommen. Bei diesen Veranstaltungen informierte das Management über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

3

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	20
Medizinische Wärmesysteme	22
Cardio/Stroke	24
Respiratory	26

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

DER BEREICH GERATHERM HEALTHCARE BIETET INNOVATIVE PRODUKTE FÜR DIE ERFASSUNG VON VITAL-DATEN AN, DIE ÜBERWIEGEND IM HOMECARE-SEGMENT ABGESETZT WERDEN. DIE PRODUKTGRUPPE UMFASST FIEBERTHERMOMETER, BLUTDRUCKMESSGERÄTE UND DIE NEUE PRODUKTLINIE WOMEN'S HEALTH. DIE PRODUKTE DIESES BEREICHES WERDEN INTERNATIONAL ÜBER APOTHEKEN UND KLINIKEN VERMARKTET.

Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Geratherm ist die Basis, um im Segment Healthcare Diagnostic das Produktspektrum unter der Dachmarke „Geratherm“ in Zukunft zu erweitern.

FIEBERTHERMOMETER

Geratherm Medical hat eine lange Tradition und einen hohen Erfahrungsschatz bei der Herstellung von Produkten zur medizinischen Temperaturmessung. Dieses Segment hat einen Anteil von 49,3 % am Gesamtumsatz des Unternehmens. Das ursprüngliche Hauptprodukt, das sogenannte Galliumthermometer, basiert auf der Innovation einer umweltfreundlichen Ersatzflüssigkeit, die das Quecksilber in den herkömmlichen Glasfieberthermometern ersetzt. Heute bietet Geratherm ein breites Spektrum von Produktalternativen an, die von digitalen Fieberthermometern bis zu berührungslosen medizinischen Messinstrumenten reichen. Der Markt ist von hoher Wettbewerbsintensität geprägt. Im Jahr 2013 hat Geratherm 4,3 Mio Stück (i. Vj. 4,0 Mio Stück) abgesetzt.

BLUTDRUCKMESSGERÄTE

Über den gleichen Vertriebsweg wie Fieberthermometer bietet Geratherm verschiedene Blutdruckmessgeräte zur Handgelenks- und Oberarmmessung an. Die Produkte werden international abgesetzt. Von Geratherm wurden im Jahr 2013 insgesamt 276.431 Stück verkauft (i. Vj. 260.071 Stück). Dies ist ein Zuwachs von 6,3 %. Blutdruckmessgeräte repräsentieren 33,0 % am Gesamtumsatz des Unternehmens. Der Markt für diese Produkte in den Industrieländern ist weitgehend gesättigt. Absatzchancen bestehen in Schwellen-

ländern, die erst am Anfang einer breiteren Versorgung mit dieser Art von Produkten stehen.

WOMEN'S HEALTH

Um das Segment Healthcare Diagnostic auf eine breitere Basis zu stellen, haben wir in den letzten Jahren damit begonnen, ein attraktives Produktspektrum im Bereich Women's Health aufzubauen. Dies umfasst Schwangerschaftstests, diverse Lösungen zur Ovulationskontrolle, Chlamydien-tests, Tests für Pilzinfektionen und Menopause sowie pH-Tests. Diese sogenannten In-Vitro-Diagnostik (IVD) Produkte sind mit aufwendigen Zulassungsverfahren und ergänzenden klinischen Studien verbunden. Die Zulassungen der Produkte für Women's Health sind Anfang 2014 erteilt worden.

Für das von Geratherm entwickelte Produkt „ovu control“ – ein Produkt zur Ovulationsmessung auf Speichelbasis – ist 2013 eine umfangreiche klinische Studie an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein durchgeführt worden. An der Studie haben 122 Frauen teilgenommen. Neben einer zusätzlichen Nutzungs- und Anwendungsstudie waren diese Ergebnisse Grundlage für die Zulassung. Die Ergebnisse der Studie sind im September 2013 im „Gynecologic and Obstetric Investigation“ Magazin international veröffentlicht worden.

Die Markteinführung dieser neuen Produktlinie wird 2014 erfolgen. Das Echo unserer Kunden ist bisher positiv und wir versprechen uns gute Wachstumsimpulse für den Bereich Healthcare Diagnostic.



ovu control

FRUCHTBARKEITS-TEST AUF SPEICHELBASIS!

EINFACHE & DISKRETE BESTIMMUNG DER
FRUCHTBAREN & UNFRUCHTBAREN TAGE
EINER FRAU.

- Wissenschaftlich getestete Speichel-
methode („Farnkraut-Phänomen“) –
Untersuchung des getrockneten
weiblichen Speichels

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

GERATHERM BESITZT LANGJÄHRIGE ERFAHRUNGEN IM BEREICH DER MEDIZINISCHEN TEMPERATURMESSUNG.

Die Behandlung von Unterkühlungen bei Patienten während Operationen oder im Rettungseinsatz ist ein wichtiger Bestandteil zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur. Im umgekehrten Fall bei Herzstillstand und Schlaganfall, wenn der Sauerstoffbedarf des Körpers bzw. des Hirns nicht mehr gewährleistet ist, ist es gleichfalls von großer Bedeutung, diesen Bedarf mittels eingeleiteter Kühlung zu reduzieren.

Geratherm entwickelt in dem Segment Medizinisches Temperaturmanagement Lösungen zur Behebung von Unterkühlungsproblemen bzw. Lösungen zur Reduzierung der Körpertemperatur.

UniqueTemp°

Produkte, die auf die Anwendung im OP-Bereich zielen, werden unter der Marke UniqueTemp° angeboten. Die aktiven Wärmesysteme sichern die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur während Operationen. Die kurze Aufwärmzeit, die Möglichkeit, mehrere Wärmedecken untereinander zu verbinden, die guten Hygieneigenschaften für den OP-Bereich und die niedrigen Kosten sind für die Kliniken Vorteile, um sich für den Einsatz eines Geratherm-Wärmesystems zu entscheiden.

Unique Resc+

Auf Basis einer ähnlichen Technologie werden Wärmesysteme für den Rettungsbereich unter der Marke UniqueResc+ angeboten. Die Geratherm-Produkte unter dieser Marke sind derzeit u. a. bei Rettungshubschraubern der DRF, dem ADAC, der Schweizer REGA und bei den „US-Seals“, der amerikanischen Elite-Einheit, im Einsatz. Geratherm hat in diesem Zusammenhang einen Exklusivlieferantenvertrag von der United States Army, Special Operations Forces Survival, Support & Equipment (SSES) erhalten. Das Unternehmen Geratherm ist der einzige Lieferant von „Tactical Medical“ Equipment außerhalb der USA, der in dem SOF (Special Operations Forces) Budget berücksichtigt wurde.

Die Produkte im Bereich Medizinische Wärmesysteme werden international meist über Tender vermarktet, die auf spezifischen Länderzulassungen basieren. Umsatzrealisierungen haben eine hohe Vorlaufzeit.

Im Jahr 2013 war es erforderlich, sich den neuen EU-Vorgaben für Medizinprodukte zu stellen.

Im Rahmen der sogenannten „Third Edition“ mussten Medizinprodukte überarbeitet und zum Teil neu zugelassen werden. Dies war mit einem hohen personellen und finanziellen Aufwand verbunden.

Trotz dieser Umstände setzte der Bereich Wärmesysteme sein Wachstum mit 15,9 % fort. Der Umsatz verteilte sich im Wesentlichen auf die Märkte Brasilien (48,6 %), Europa (9,7 %) und Indien/Pakistan (7,8 %). Der Geschäftserfolg in Brasilien wurde unterstützt durch die Listung als Lieferant für brasilianische Transplantationszentren.

Nach längerer Aufbauarbeit konnten wir auch auf dem türkischen Markt in 2013 einen ersten strategischen Erfolg erzielen. Neben verschiedenen Kliniken in der Türkei konnten wir die Privatklinikgruppe „Florence Nightingale“ als Kunden gewinnen. Dies sehen wir als einen wichtigen Schritt für die weitere Marktbearbeitung in der Türkei.

Wie bereits in den Vorjahren konnten wir die Schweizer Luftrettung „REGA“ mit einer neuen Generation von Rettungssystemen ausstatten.

Für das Jahr 2014 rechnen wir mit einer weiteren Umsatzausweitung in dem Segment Wärmesysteme. Das Wachstum sehen wir aus dem Vorlauf des operativen Bereiches aber auch durch die Neuentwicklung von sogenannten Cooling-Produkten zur Reduzierung von Hirnschäden bei Herzstillstand und Schlaganfall.

UniqueResc⁺

MOBILE HYPOTHERMIE-PRÄVENTION IM RETTUNGSBEREICH.

EINZIGARTIGE MIKROCHIPTECHNOLOGIE KOMBINIERT MIT FEINSTEM, LEITFÄHIGEN GEWEBE ERMÖGLICHEN DIE REVOLUTIONÄREN EIGENSCHAFTEN DIESES EFFIZIENTEN, ELEKTRISCHEN RETTUNGSWÄRMESYSTEMS.

- Schnelle Stabilisierung des Patienten
- Kältezittern wird gestoppt
- Reduktion von Angstgefühlen



CARDIO/STROKE

DIE SRA-PRODUKTE SCHAFFEN EINE DEUTLICHE VERBESSERUNG IN DER SCHLAGANFALLVERSORGUNG.

Schlaganfall ist eine der Hauptursachen für den frühzeitigen Tod und Invalidität für viele Patienten und eines der Hauptkostenblöcke für das Gesundheitswesen.

Vorhofflimmern ist einer der wichtigsten Gründe, die Schlaganfälle auslösen können. Unerkanntes Vorhofflimmern gilt als ein möglicher Auslöser, einen Schlaganfall zu erleiden. Vorhofflimmern kann man effektiv mit Medikamenten, mit sogenannten oralen Anticoagulantien, behandeln. Aber viele Patienten mit Vorhofflimmern können nicht behandelt werden, weil sie nicht rechtzeitig diagnostiziert worden sind.

Das Unternehmen apoplex medical technologies hat einen Algorithmus entwickelt, der in dem Produkt SRA (Stroke Risk Analyser) EKG-Aufzeichnungen auswertet und das Vorhandensein von paroxysmalen Vorhofflimmerepisoden erkennt. Dazu betreibt das Unternehmen ein eigenes Rechenzentrum zur zentralen Auswertung dieser EKG-Daten. Das von einem Patienten aufgenommene EKG wird via Internet zu apoplex medical technologies gesendet. Dort erfolgt eine automatische Auswertung auf ein Risiko und/oder die Bestätigung für vorhandenes Vorhofflimmern. Die Ärzte erhalten innerhalb weniger Minuten einen Auswertereport mit Informationen und Empfehlungen zur Weiterbehandlung des Patienten; diese Möglichkeiten sind in dieser Form bisher einmalig.

Mit der von apoplex medical technologies entwickelten vollautomatisierten EKG-Analyse zur Erkennung von Vorhofflimmern gibt es nun eine Methode, die den bisherigen Standardmethoden deutlich überlegen ist.

Die Anwendung wird sowohl bei niedergelassenen Ärzten (Produkt: SRAdoc und SRA24), als auch im

Akutbereich in sogenannten Stroke Units in Krankenhäusern (Produkt: SRAclinic) eingesetzt.

Die Erkrankung Vorhofflimmern – die bisher oft nur zufällig oder mit einem enormen Zeitaufwand zu finden war – kann jetzt schnell, einfach, sicher und vor allem kostengünstig festgestellt werden. Bei niedergelassenen Ärzten wird lediglich ein EKG-Rekorder und ein Internetzugang benötigt, um eine solche Untersuchung durchführen zu können. In den Krankenhäusern kann durch die Kooperation mit den Firmen Dräger Medical und Philips Medical vorhandene Infrastruktur genutzt werden. Damit steht eine sehr komfortable Lösung für das Aufnehmen und Übertragen der EKG-Daten zur Verfügung.

Die Produkte der apoplex treffen immer mehr auf eine stärkere Nachfrage. Die Grundlage für die Vermarktung ist u. a. die im Jahr 2012 durchgeführte Studie mit rund 500 Patienten an der Stroke Unit des Universitätsklinikums Heidelberg. Im Laufe des Jahres 2013 sind 19 Kliniken neu angeschlossen worden. Dies sind fast doppelt so viele Kliniken in einem Jahr – wie die ganzen 4 Jahre zuvor. Zum Ende des Jahres 2013 waren 42 Kliniken an das Vorhofflimmersystem SRAclinic angeschlossen. Das Produkt SRAdoc war bei ca. 705 Ärzten im Einsatz.

Für das Jahr 2014 werden wir die Vertriebsaktivitäten, vor allem auf internationaler Ebene, forcieren. Insbesondere im europäischen Raum erwarten wir eine deutliche Ausweitung des Einsatzes unseres Produktes SRAclinic.

Wir gehen im Jahr 2014 von einer Verdopplung der angeschlossenen Schlaganfallzentren aus.

SRAclinic

WIRD ZUR URSACHENANALYSE FÜR EINEN ENTSTANDENEN SCHLAGANFALL IN DER STROKE-UNIT EINGESETZT.

IM RAHMEN EINER UMFANGREICHEN STUDIE WURDEN MITTELS SRAclinic 40% MEHR PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN GEFUNDEN ALS DURCH DIE BISHER ANGEWENDETEN METHODEN.

- Diese Ergebnisse beweisen eindrucksvoll die Überlegenheit von SRAclinic bei der Suche nach Vorhofflimmern.

RESPIRATORY

DER BEREICH RESPIRATORY ENTWICKELT PRODUKTE FÜR DEN EINSATZ IN DER LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSTIK UND DER KARDIOPULMONALEN FUNKTIONSDIAGNOSTIK.

Erkrankungen der Lungen- und Atemwege nehmen überproportional zu, wobei Asthma und Entzündung der Bronchen und Lungenkrebs zu den großen Volkskrankheiten zählen. Wegen zunehmender Veränderungen der Umwelt wächst zwangsläufig auch die Bedeutung von pulmologischen Erkrankungen. Nach Aussagen der WHO werden obstruktive Lungenerkrankungen bis 2020 weltweit die dritthäufigste Todesursache sein.

Für die Spirometrie, die grundlegende Erkenntnisse über Art und Ausmaß pneumologischer Funktionsstörungen liefert, werden von dem Bereich Respiratory die Produkte „Spirostik“ und „Spirostik Complete“ angeboten. Für komplexere Untersuchungen, der sogenannten Ganzkörperplethysmografie, kommt ein eigenentwickelter Bodyplethysmograph zum Einsatz.

Das von Geratherm Respiratory angebotene Produkt „Ergostik“, ein sogenanntes Spiroergometer, bezieht Atemgasparameter, wie Sauerstoffaufnahme, Kohlendioxidabgabe und Ventilation sowie kardiale Parameter unter Belastung mit ein.

Geratherm Respiratory versucht mit einem hohen Entwicklungsaufwand sich eine führende Position in diesem Segment zu erarbeiten. Der Absatz der

Produkte ist international und daher mit hohen Vorlaufzeiten für die Produktregistrierungen in den einzelnen Ländern verbunden. Nach der erfolgreichen Produkteinführung in Europa liegt der Schwerpunkt derzeit auf der Registrierung bzw. Markteinführung der Produkte in weiteren internationalen Märkten wie Indien, GUS und Australien. Für den chinesischen Markt erwarten wir die Produktzulassung für Mitte 2014. Für zahlreiche andere Länder sind ebenfalls Produktzulassungen beantragt worden.

Neben zahlreichen neuen Kunden, die wir akquiriert haben, freuen wir uns, dass wir insbesondere die Kardiologie der UNI Lausanne (Schweiz) und die Kardiologie eines Klinikums in PISA (Italien) mit Spirometriesystemen von Geratherm ausstatten konnten. Ein komplettes System für pneumologische Funktionsdiagnostik wurde im Akademischen Lehrkrankenhaus in Zwolle (Niederlande) installiert, inklusive Anbindung an das Krankenhausinformationssystem. Zudem haben wir mit der Sportmedizin der Universität Ulm ein international anerkanntes Zentrum im Bereich Sport- und Rehabilitationsmedizin als Neukunden gewonnen.

Für das Jahr 2014 gehen wir weiterhin von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses aus.



Bodystik

ÜBERZEUGT MIT INNOVATIVER
TECHNIK UND BILDET EINE ZU-
KUNFTSWEISENDE SYSTEMLÖSUNG
FÜR DIE BODYPLETHYSMOGRAPHIE.

STABILE, ALLSEITIG VERGLASTE ALUMI-
NIUMKABINE GARANTIERT HOHE MESS-
GENAUIGKEIT UND BESTMÖGLICHEN
PATIENTENKOMFORT.

- Messungen Spirometrie, Fluss/Volumen,
Resistance, Lungenvolumina und Atem-
muskulatur

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	30
Wirtschaftsbericht	31
Nachtragsbericht	41
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	42
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess	46
Sonstige Angaben	46

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Der Konzern Geratherm Medical AG, im Folgenden Geratherm oder Geratherm Medical, ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen Healthcare Diagnostic, Medizinische Wärmesysteme, Cardio/Stroke und Respiratory. Die Wurzeln der Geschäftsaktivitäten liegen in der medizinischen Temperaturmessung. In diesem Bereich bietet Geratherm ein breites Spektrum von Produkten an, die überwiegend Alleinstellungsmerkmale haben. Geratherm stellt seinen Kunden/Patienten hochwertige Produkte vom Fieberthermometer bis zu komplexen Wärmesystemen für den OP- und Rettungsbereich zur Verfügung. Im Bereich Cardio konzentriert sich Geratherm auf Produktentwicklungen zur Detektion von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention. Das Segment Respiratory entwickelt, produziert und vertreibt Produkte zur Lungenfunktionsmessung.

Wesentliche Änderungen im Geschäftsmodell im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben.

2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Geratherm befindet sich in einem Transformationsprozess hin zu höherwertigen Medizintechnikprodukten. Die Gesamtstrategie von Geratherm ist es, mit hochinnovativen Produkten, die mit komplexen Zulassungshürden verbunden sind, zukünftig Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten, um sich mit deutlichen Produktvorteilen gegenüber dem Wettbewerb positionieren zu können.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich daher im Wesentlichen auf die noch jungen Bereiche Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke. Im Bereich Healthcare Diagnostic haben wir im Geschäftsjahr 2013 eine umfangreiche Studie zur Zulassung eines Produktes zur Ovulationsmessung initiiert. Dies war die erste größere Studie im Bereich Healthcare Diagnostic mit über 100 Teilnehmern. Die Studie wurde an dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein – Bereich Frauenklinik, Kiel – durchgeführt.

Im Segment Wärmesysteme fanden verschiedene Entwicklungen zur Neuzulassung der Produkte im Rahmen der „Third Edition“ statt. Auch wurden Entwicklungsprojekte für Produkte zur Kältetherapie initiiert.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 405 TEUR (i. Vj. 296 TEUR), davon wurden 93 TEUR (i. Vj. 57 TEUR) als Entwicklungsprojekte aktiviert.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen scheinen sich auf den Weltmärkten zu verbessern. Die Belastungen durch den hohen Schuldenstand in den meisten Industrieländern haben Dank der durch die Notenbanken initiierten Geldschwemme an Einfluss verloren. Die Folgen dieses Experimentes sind offen.

Seit Sommer 2013 zeichnet sich eine Erholung der Weltwirtschaft ab. Als stark exportorientiertes Unternehmen wird Geratherm von den sich verbessernden Rahmenbedingungen in nächster Zeit profitieren.

BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Medizintechnikindustrie ist global ausgerichtet, forschungsintensiv, konjunkturunabhängig und stark reguliert. Nach einem jährlichen Umsatzwachstum von rund 10 % im Zeitraum 2000–2010 wird für die nächste Dekade nur noch mit einer Zunahme von 3 % p. a. gerechnet.

In der europäischen Medizintechnikindustrie ist eine Verschärfung der Zulassungsbedingungen im Gange. Höhere Kosten aus der verstärkten Überwachung von Medizinprodukten treffen besonders kleine und finanzschwache Unternehmen. Parallel nimmt der Wettbewerb durch asiatische Anbieter zu, wobei nicht immer nachvollzogen werden kann, auf welcher Basis diese Unternehmen die Zulassungsbedingungen erfüllen konnten.

Medizintechnikfirmen müssen zunehmend für die Zulassungsprozesse von neuen Produkten die klinischen und wirtschaftlichen Vorteile gegenüber den Abnehmern beweisen. Diese erhöhen die Komplexität des Geschäftsmodells und führen zu deutlich höheren Kosten und Risikoprofilen für Produktinnovationen. In Deutschland haben mehr als 90 % der Medizintechnikbetriebe weniger als 250 Mitarbeiter.

Erfolgsvoraussetzung für ein Bestehen auf dem Medizintechnikmarkt erfüllen gut vernetzte, interdisziplinär vorgehende und innovative Unternehmen mit hohem technologischem Know-how. Die Wachstumsaussichten für die internationale Medizintechnikindustrie werden derzeit vorwiegend durch die Schwellenländer getrieben.

Die wesentlichen Wachstumsimpulse, wie Bevölkerungsanstieg, Demografie und Zunahme der Wohlstandskrankheiten sind intakt. Die Nachfrage nach Medizinprodukten kommt jedoch zunehmend aus den Schwellenländern und stellt die Unternehmen vor eine neue Ausgangslage. In diesen Regionen ist oft der Preis ein ausschlaggebendes Argument. Finanzierungsmodelle, wie sie in den Industrieländern zu Verfügung stehen, sind derzeit kaum etabliert. Vor diesem Hintergrund sind differenzierte Preisstrategien erforderlich. Ein weiterer Trend ist das zunehmende internationale Ausschreibungsgeschäft, bei dem sich Medizintechnikunternehmen bewähren müssen. Bei vergleichbaren Produkten wird nur noch der günstigste Anbieter berücksichtigt. Die Ausschreibungen bewirken einen hohen zeitlichen Vorlauf bis zur endgültigen Umsatzerzielung.

Unternehmen aus den USA, Japan und Europa decken 84 % des globalen Angebots an Medizinprodukten ab. Die deutsche Medizintechnik hält ca. 10 % am Weltumsatz in dieser Branche.

Das Umsatzwachstum der Medizintechnikbranche hat sich in Deutschland im Jahr 2013 deutlich abgeschwächt und liegt bei ca. 2,6 %. Neben der vorhandenen Marktsättigung wächst in Deutschland der

Druck auf die Medizintechnikhersteller durch die Einkaufsgemeinschaften der Kliniken und das Fallpauschalensystem. Unternehmen tun sich schwer, mit Innovationen eine schnelle Umsetzung am Markt zu erreichen.

Die langfristigen Wachstumschancen für den Medizintechnikmarkt sind durch die internationale demografische Entwicklung und die zusätzliche Nachfrage aus Schwellenländern intakt.

2. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Geratherm nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Segmente. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), im nicht finanzbezogenen Bereich auf die Kennzahlen Produktabsatz und Exportanteil. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement.

Auf diese Leistungsindikatoren wird in den Abschnitten Geschäftsverlauf und Lage jeweils Bezug genommen.

3. GESCHÄFTSVERLAUF

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Geratherm Medical entwickelte sich bezogen auf den erzielten Umsatz im Geschäftsjahr 2013 weiterhin positiv. Der Konzernumsatz konnte um 5,4 % auf 16,8 Mio EUR gesteigert werden. Die Prognose für 2013 mit einem Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich wurde nicht vollständig getroffen. Die Konjunkturabkühlung in Brasilien und die Abwertung des brasilianischen Reals im Verlauf des Jahres 2013 belastete unsere Tochtergesellschaft in Brasilien. Währungsbedingt reduzierte sich der Umsatz um 519 TEUR. Die Geratherm do Brasil schloss mit einem negativen Ergebnis von -337 TEUR ab. Unter Ausrechnung des Wechselkurseinflusses wäre der Konzern insgesamt um 8,6 % gewachsen.

Bis auf unsere Aktivitäten in Brasilien entwickelten sich alle Bereiche positiv und verzeichneten zum Teil deutliche Umsatz- und Ergebniszuwächse. Das Investitionsniveau für die Zulassung von neuen Produkten war deutlich höher als im Vorjahr.

In Summe lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei 793 TEUR und lag damit 17,1 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 4,7 % (i. Vj. 6,0 %). Unter Herausrechnung des „Brasilien Effektes“ und der Ergebnisse aus den neuen Geschäftsbereichen ist das EBIT des Kerngeschäftes (63,0 %) um 32,2 % auf 899 TEUR gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,5 %. Damit haben wir unsere Zielstellung, einer Mindestrendite von 10,0 % noch nicht erfüllt, sind aber auf einem guten Weg.

Das Gesamtergebnis des Konzerns wurde, wie im Vorjahr, durch ein positives Finanzergebnis in Höhe von 492 TEUR getragen. Zusätzlich kam es zu einer Aufwertung von gehaltenen Wertpapieren, die im Eigenkapital erfasst wurden. Neben dem Nachsteuerergebnis (Aktionäre des Mutterunternehmens) von 1.334 TEUR bzw. 27 Cent pro Aktie (i. Vj. 24 Cent) kam es zu einer Zuschreibung der Marktbewertungsrücklage im Eigenkapital und einer Anpassung der Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von insgesamt 1.321 TEUR.

Das Konzerngesamteinkommen abzüglich der Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner der Geratherm Medical belief sich damit in 2013 auf 2.661 TEUR. Aus dem operativen Ergebnis und den Finanzerträgen konnte das Eigenkapital der Gesellschaft deutlich erhöht werden und betrug zum 31.12.2013 insgesamt 20.080 TEUR. Vor diesem Hintergrund war es ein gutes Jahr für den Gesamtkonzern.

Die Investitionen in neue und höherwertige Medizinprodukte tragen langsam Früchte. Dies ist an den positiven Wachstumsraten zu erkennen, die in den nächsten Jahren nach derzeitigem Stand auch anhalten werden. Die Ertragsfähigkeit der neuen Geschäftsbereiche ist erreicht.

Der Konzern verfügte zum Jahresende mit 15,5 Mio EUR liquiden Mitteln und Wertpapieren über ausreichende Mittel, um die in 2014 anstehenden Aufgaben und sich bietende Chancen dynamisch anzugehen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

Das Segment Healthcare Diagnostic umfasst im Wesentlichen Produkte, die an Kliniken und Apotheken international vertrieben werden. Das Segment reflektiert 78,6 % des Gesamtumsatzes des Unternehmens (i. Vj. 82,4 %). Der Bereich konnte ein leichtes Wachstum von 0,5 % verzeichnen. Ohne die rückläufige Entwicklung auf dem brasilianischen Markt hätte das Segment ein Wachstum von 6,3 % erzielt. Bei einem Umsatz von 13.222 TEUR betrug das Segmentergebnis 913 TEUR.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in Tausend Euro*

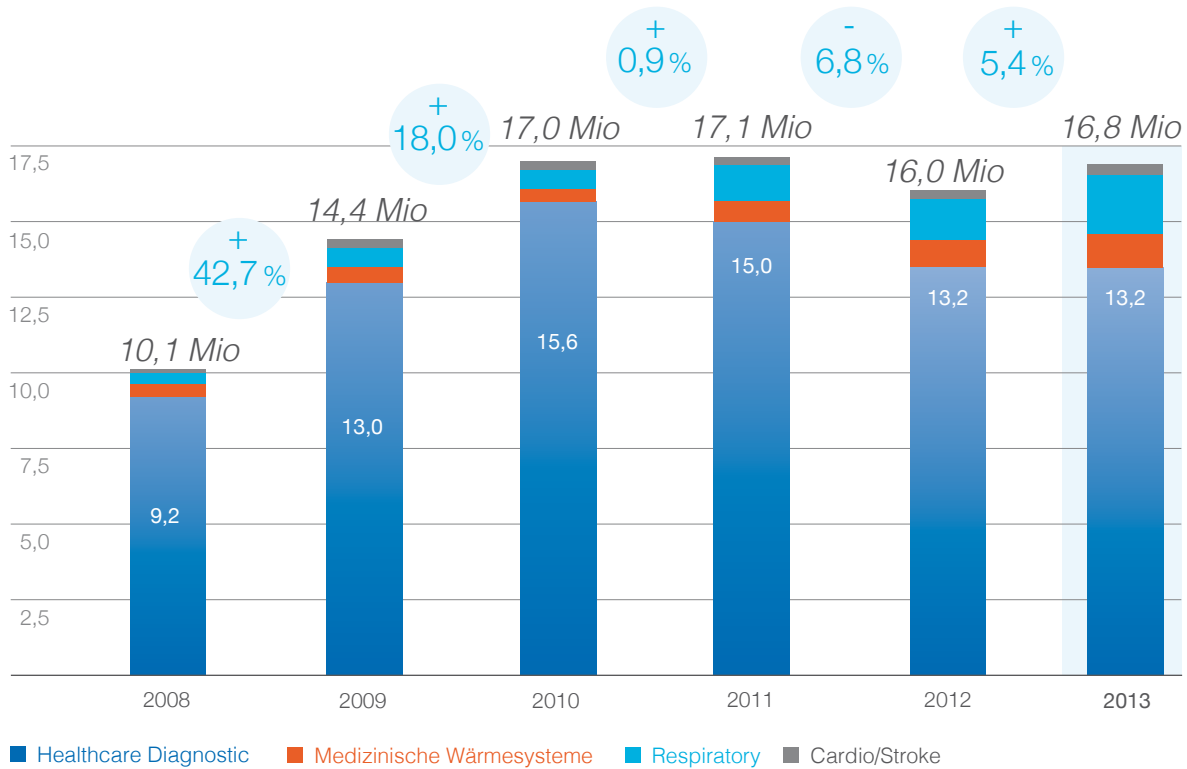
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Healthcare Diagnostic	9.211	12.969	15.564	15.076	13.153	13.222
Respiratory	343	609	590	1.197	1.636	2.095
Medizinische Wärmesysteme	408	448	562	625	930	1.078
Cardio/Stroke	117	359	262	231	251	432

Die beiden Hauptproduktgruppen im Bereich Healthcare Diagnostic sind Fieberthermometer (62,7 %) und Blutdruckmessgeräte (33,0 %). Für beide Segmente konnten wir erneut unsere Absatzsituation ausweiten. Im Verlauf des Jahres 2013 wurden insgesamt 4,3 Mio Stück Fieberthermometer abgesetzt. Dies ist ein Plus von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der umweltfreundlichen Gallium-Fieberthermometer lag mit 3,2 Mio Stück (i. Vj. 3,0 Mio Stück) bzw. mit einem Umsatz von 5,6 Mio EUR bei 33,5 % (i. Vj. 34,1 %) des Gesamtumsatzes des Unternehmens. Die rückläufige anteilige Entwicklung am Gesamtumsatz entspricht der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

WACHSTUMSDYNAMIK NACH SEGMENTEN *in Tausend Euro*

	2013	2012	Veränderung in %
Healthcare Diagnostic	13.222	13.153	0,5
Respiratory	2.095	1.636	28,1
Medizinische Wärmesysteme	1.078	930	15,9
Cardio/Stroke	432	251	72,1

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in Millionen Euro*



Beim Absatz von Blutdruckmessgeräten kam es erneut zu einer Ausweitung des Absatzes um 6,3 % auf 276.431 Stück. Blutdruckmessgeräte reflektieren mit einem Gesamtumsatz von 4,4 Mio EUR insgesamt 25,9 % am Unternehmensumsatz. Hauptabsatzmärkte für Geratherm-Blutdruckmessgeräte sind Südamerika mit 50,7 %, Mittlerer Osten mit 31,5 % und Europa mit 11,9 %.

ABSATZENTWICKLUNG

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Blutdruckmessgeräte (in Tausend Stück)	114	140	189	203	260	276
Fieberthermometer (in Mio Stück)	3,7	4,9	5,7	5,5	4,0	4,3

Der neue Produktbereich „Women’s Care“ konnte aufgrund von Verzögerungen im Zulassungsprozess und der Notwendigkeit von ergänzenden klinischen Studien den geplanten Umsatzbeitrag nicht realisieren. Die Zulassungen liegen aber für alle neuen Produkte vor, sodass dieser Produktbereich 2014 das Wachstum des Segmentes Healthcare Diagnostic unterstützen wird.

RESPIRATORY

Im Segment Respiratory befassen wir uns mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten für die kardiopulmonale Funktionsdiagnostik. Der Umsatz der Produkte verteilt sich auf die Spirometrie (26,9 %), Lungenfunktion (28,6 %) und Spiroergometrie (23,8 %). Die Produkte wurden zu 82,7 %

(bezogen auf den Umsatz) an Kunden außerhalb Deutschlands geliefert. Die Aktivitäten bezüglich dieses Segmentes sind an unserem Standort in Bad Kissingen konzentriert.

Im Jahr 2013 wurde ein Umsatz mit den Produkten von 2,1 Mio EUR erzielt. Die Umsatzentwicklung dieses Segmentes war mit einem Zuwachs von 28,1 % erfreulich. Das Segment schloss mit einem Gewinn von 181 TEUR (i. Vj. 75 TEUR) ab. Die EBIT-Marge betrug 8,6 %. Für 2014 sind wir zuversichtlich, dass wir den Bereich weiter ausbauen können.

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

In dem Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur an. Die von Geratherm angebotenen Produktlösungen finden immer dann Einsatz, wenn eine schnelle und effektive Wärmezufuhr bei Patienten im OP- oder im Rettungsbereich erforderlich ist. Das Segment ist auch im Jahr 2013 erneut zweistellig gewachsen. Insgesamt wurde ein Umsatz von knapp 1,1 Mio EUR erzielt. Einen größeren Anteil an der positiven Umsatzentwicklung hatte die Nachfrage nach Geratherm-Wärmesystemen aus dem südamerikanischen Raum.

Die Ergebnisentwicklung ist trotz der Umsatzsteigerung noch nicht zufriedenstellend. Das Segment schloss mit einem Verlust von -67 TEUR (i. Vj. +22 TEUR). Belastend wirkte hier der hohe Aufwand für die erneute Zulassung aller Produkte im Rahmen der sogenannten „Third Edition“.

Der überwiegende Teil der Produkte wird auf Basis internationaler Ausschreibungen vermarktet. Die Absatzentwicklung der Produkte ist langfristig. Die Produkte des Bereiches Wärmesysteme sind in 2013 zu 91,8 % (bezogen auf den Umsatz) exportiert worden. Wir sind auf verschiedenen Märkten seit längerer Zeit aktiv, sodass wir für 2014 mit einer positiven Entwicklung des Bereiches rechnen.

CARDIO/STROKE

Im Segment Cardio/Stroke bieten wir Produkte zur Schlaganfallprävention an. Die apoplex medical hat ein System zur Erkennung von Vorhofflimmern entwickelt, das im niedergelassenen Bereich und in Strokezentren zum Einsatz kommt.

Auf Basis der Veröffentlichung der erfolgreichen Studienergebnisse im Fachmagazin „Stroke“, dem offiziellen Publikationsorgan der American Heart Association konnten wir im Verlauf des Geschäftsjahres eine verstärkte Nachfrage von Seiten der Kliniken feststellen.

Insgesamt war der Verlauf des Jahres 2013 für das Segment positiv. Der Umsatz erhöhte sich um 72,1 % auf 432 TEUR. Die Anzahl der angeschlossenen Kliniken konnten wir nahezu verdoppeln. Zum Ende des Jahres waren 42 Kliniken angeschlossen. Der ausgewiesene Verlust reduzierte sich auf -61 TEUR (i. Vj. -165 TEUR).

Für den Verlauf des Jahres 2014 sind wir zuversichtlich, erstmals die Schwelle von 100 angeschlossenen Kliniken überschreiten zu können. Für den niedergelassenen Bereich ist eine größere Studie abgeschlossen worden. Hierdurch dürften sich weitere Märkte für die Produkte zur Schlaganfallprävention öffnen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Aktivitäten der Geratherm Medical sind stark international ausgerichtet. Die Umsätze werden in über 60 Ländern getätigt. Die Exportaktivitäten bilden die tragende Säule des Unternehmens. Insgesamt wurden die Umsätze zu 88,1% außerhalb Deutschlands erzielt. Die Exportrate lag auf der Höhe der Vorjahre. Hauptmärkte sind Europa, Südamerika, Mittler Osten, USA und Sonstige Länder, hierbei insbesondere Asien und Afrika. Der hohe und stabile Exportanteil reflektiert die gute internationale Wettbewerbsfähigkeit der Geratherm-Produkte.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2013 ein Umsatz von 16,8 Mio EUR (+5,4 %) erzielt. Das Umsatzwachstum der Geratherm Medical wäre ohne die Abwertung des Brasilianischen Reals mit einem Plus von 8,6 % deutlich besser ausgefallen. Währungsbedingte Abwertungen reduzierten den Konzernumsatz in 2013 um 519 TEUR.

Der Euroraum außerhalb Deutschlands ist der größte Absatzmarkt von Geratherm, wobei hier der italienische Markt dominiert. Der Absatz in dieser Region konnte leicht um 11,2 % gesteigert werden. Der europäische Markt reflektiert mit einem Umsatz von 6,9 Mio EUR, insgesamt 41,0 % des Gesamtumsatzes der Geratherm Medical.

Auf dem brasilianischen Markt sind wir im Jahr 2013 mit verschiedenen negativen Rahmenbedingungen konfrontiert worden, die in Summe zu einem deutlichen Umsatzrückgang führten. Durch Lieferprobleme eines Zulieferers sind wir mit Umsatzausfällen konfrontiert worden, die wir im Jahresverlauf nicht mehr ausgleichen konnten. Auch ein größerer gewonnener Tender für Wärmesysteme in Höhe von ca. 600 TEUR konnte aufgrund von noch nicht eingegangener Zahlung von staatlicher Seite zum Jahresende nicht ausgeliefert werden. Zusätzlich wirkte sich der Wertverlust des brasilianischen Reals um 11,9 % gegenüber dem Euro negativ auf den Umsatz der Region aus. In Summe mussten wir für den Markt in Südamerika einen deutlichen Umsatzrückgang von -11,5 % auf 4 Mio EUR verbuchen. Der Markt in Südamerika reflektiert 24,0 % am Unternehmensumsatz der Geratherm Medical.

Die Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil war in den letzten Monaten sehr aktiv bei der Implementierung von neuen Vertriebswegen für die höherwertigen Medizinprodukte von Geratherm. Insgesamt war es jedoch kein gutes Jahr für unsere Aktivitäten in Brasilien. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten wir für die Region Südamerika ein EBIT von -63 TEUR ausweisen. Ohne die Einbeziehung unserer Aktivitäten auf dem südamerikanischen Markt wären die Umsatzerlöse über alle Segmente in der Geratherm-Gruppe um 12,1 % gestiegen.

Der Absatz in Deutschland war mit knapp 2 Mio EUR um -3,7 % erneut rückläufig. Der Inlandsabsatz reflektiert 11,9 % am Unternehmensumsatz. Dies ist eindeutig zu wenig. Das Ziel einer Umsatzausweitung auf dem deutschen Markt haben wir in 2013 noch nicht erreicht. Seit 2009 ist der Umsatz kontinuierlich gesunken. Die Rahmenbedingungen für den deutschen Markt sind anspruchsvoll, insbesondere für den Vertriebskanal Apotheke. Wir haben im Jahr 2013 den Versuch unternommen, für diesen Vertriebskanal ein eigenes Vertriebsnetz mit Handelsvertretern aufzubauen. Eine Umkehrung des negativen Trends ist uns bisher nicht gelungen.

Die stärkste Zunahme in 2013 verzeichneten wir auf den Märkten im Mittleren Osten. Der Absatz in dieser Region erhöhte sich um 52,1 % auf 1,8 Mio EUR. Die starke Umsatzausweitung wurde durch neue Zulassungen von Geratherm-Produkten und eine forcierte Marktbearbeitung von unseren Distributoren in der Region getragen. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Absatz auf dem US-Markt, der sich um 7,0 % auf 1,3 Mio EUR erhöhte. Der US-Anteil am Gesamtumsatz der Geratherm betrug im Geschäftsjahr 7,5 % (i. Vj. 7,4 %). In den USA werden überwiegend Galliumthermometer über die Drugstoreketten abgesetzt.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN *in Tausend Euro*

	2013	2012	Veränderung in %
Europa	6.905	6.210	11,2
Südamerika	4.035	4.559	-11,5
Deutschland	1.994	2.070	-3,7
Mittlerer Osten	1.834	1.206	52,1
USA	1.266	1.182	7,1
Sonstige Länder	793	743	6,7

Die Gruppe Sonstige Länder reflektiert vorwiegend den Absatzraum Asien und Afrika. In diesen Regionen konnte in Summe ein leicht überdurchschnittliches Wachstum von 6,7 % erzielt werden. Vor allem den afrikanischen Absatzmarkt halten wir für unsere Produkte für mittelfristig hoch interessant und werden daher im Verlauf des Jahres 2014 verschiedene Vermarktungsaktivitäten wahrnehmen. Wir werden versuchen, unsere Chancen auf dem afrikanischen Markt zu nutzen.

4. LAGE

ERTRAGSLAGE

Die Geratherm Medical konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 den Konzernumsatz um 5,4 % erhöhen. Die Gesamtleistung lag leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen beliefen sich im Jahr 2013 auf 7.369 TEUR (i. Vj. 6.980 TEUR), ein Plus von 5,6 %. Die Erhöhung lag in höheren Bezugskosten des Wareneinsatzes.

Die Bruttomarge von der Gesamtleistung lag bei 54,6 % (i. Vj. 56,9 %) und lag damit leicht niedriger als im Vorjahr. Das Rohergebnis belief sich auf 8.862 TEUR (i. Vj. 9.198 TEUR), ein leichtes Minus von 3,7 %.

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 1.601 TEUR (i. Vj. 1.714 TEUR), ein Rückgang um minus 6,6 %. Die operative Marge auf EBITDA-Ebene belief sich auf 9,5 % (i. Vj. 10,7 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich um 6,6 % auf 808 TEUR (i. Vj. 757 TEUR). Auf die Abschreibungen von Sachanlagen entfallen 601 TEUR. Der Differenzbetrag entfällt auf immaterielle Vermögenswerte. Diese sind im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, die bei Beginn der Vermarktungsaktivitäten abgeschrieben werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 3.996 TEUR (i. Vj. 3.947 TEUR), eine leichte Erhöhung um 1,2 %.

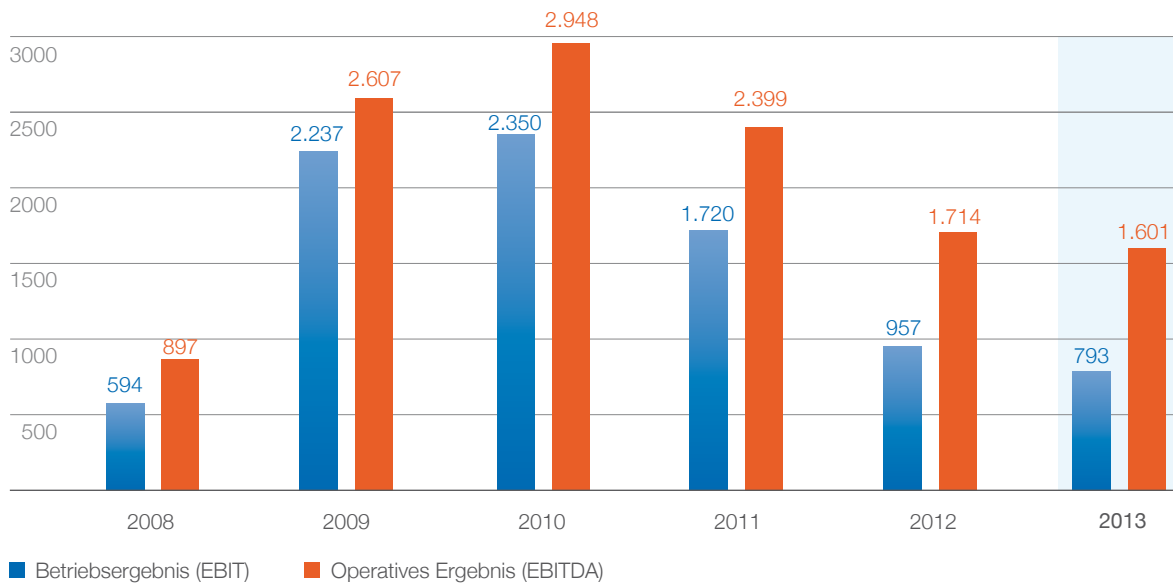
ERGEBNISENTWICKLUNG *in Tausend Euro*

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Operatives Ergebnis (EBITDA)	897	2.607	2.948	2.399	1.714	1.601
Betriebsergebnis (EBIT)	594	2.237	2.350	1.720	957	793

Das Betriebsergebnis (EBIT) erniedrigte sich um -17,1 % auf 793 TEUR (i. Vj. 957 TEUR). Die EBIT-Marge lag bei 4,7 % (i. Vj. 6,0 %). Dieser Leistungsausweis entsprach nicht unseren Vorstellungen. Negative Effekte kamen aus Abwertungen von Währungsdifferenzen, die vorher in der Form nur schwer zu erkennen waren. Diese Abwertungen verursachten einen überraschenden Verlustausweis in Höhe von -337 TEUR von unserer brasilianischen Tochtergesellschaft.

Im Gegensatz zum Vorjahr entwickelte sich das Kerngeschäft ohne Einbeziehung des Bereiches apoplex, Respiratory und do Brasil, am Standort Geschwenda, Thüringen, deutlich besser. Das Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 21,7 % auf 925 TEUR (i. Vj. 760 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,1 %.

in Tausend Euro



Das Ergebnis (EBIT) für das Segment Respiratory erhöhte sich auf 181 TEUR (i. Vj. 75 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,6 %.

Der Bereich apoplex belastete das Konzernergebnis noch mit -61 TEUR (i. Vj. -165 TEUR).

Ein Verlust in ähnlicher Größenordnung wurde auch von dem Bereich Wärmesysteme ausgewiesen. Ursachen hierfür lagen in der notwendigen Überarbeitung der Produkte durch die „Third Edition“, eine neue europäische Zulassungsverordnung. Der Bereich beendete das Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust von 67 TEUR (i. Vj. +22 TEUR).

Das Finanzergebnis aus realisierten Wertpapiergewinnen, Abschreibungen und Zinserträge konnte, wie im Vorjahr, einen positiven Beitrag zum Gesamtkonzernergebnis leisten. Insgesamt wurde ein Finanzergebnis von 492 TEUR (i. Vj. 491 TEUR) erwirtschaftet. Hiervon entfielen 54 TEUR auf Erträge aus Dividenden und 879 TEUR aus dem Ertrag aus Wertpapierverkäufen. Stichtagsbedingte Abschreibungen auf Wertpapiere wurden nicht vorgenommen. Sonstige Aufwendungen aus Wertpapieren und Zinsen beliefen sich auf 463 TEUR.

Durch die guten Finanzerträge und dem leicht schwächeren operativen Ergebnisausweis für das Jahr 2013 erniedrigte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 11,3 % auf 1.285 TEUR (i. Vj. 1.448 TEUR).

Durch niedrigere Steuerbelastungen in Höhe von -147 TEUR (i. Vj. -297 TEUR) konnte für das Geschäftsjahr 2013 ein Konzernjahresüberschuss von 1.138 TEUR (i. Vj. 1.151 TEUR) ausgewiesen werden.

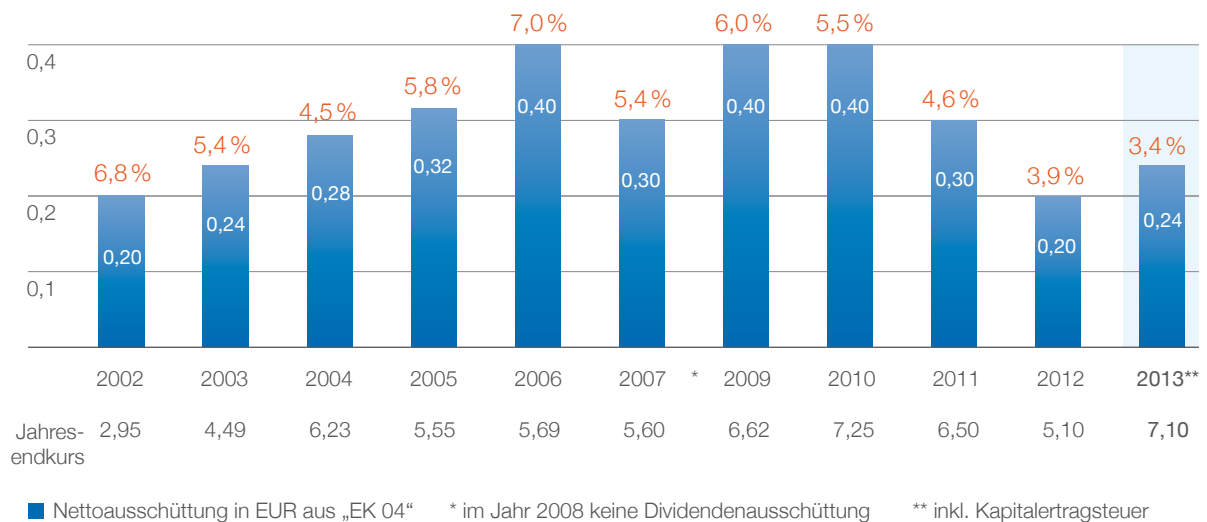
Die ausgewiesenen Steuern sind nicht liquiditätswirksam. Die Position entfällt auf den Abbau von latenten Steuerguthaben durch die Nutzung von Verlustvorträgen. Die Verlustvorträge auf AG-Ebene betragen zum 31.12.2013 noch 4.892 TEUR (i. Vj. 5.019 TEUR).

Das Ergebnis der Minderheiten verschlechterte sich im Jahr 2013, verursacht durch das schlechte Abschneiden der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil. Auf das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner entfallen -196 TEUR (i. Vj. -43 TEUR).

Das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) erhöhte sich um 11,7 % auf 1.334 TEUR (i. Vj. 1.194 TEUR). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 27 Cent (i. Vj. 24 Cent).

ENTWICKLUNG NETTODIVIDENDE ZUM GERATHERM-AKTIENKURS

Dividende



Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 24 Cent pro Aktie auszuschütten. Dies ist vor dem Hintergrund der deutlichen Stärkung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2013, der vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 15,5 Mio EUR und dem Gesamtkonzerneinkommen von 2.459 TEUR (i. Vj. 1.370 TEUR) vertretbar.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind wir darüber informiert worden, dass für die diesjährige Ausschüttung Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag einzubehalten sind.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 24 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 (insgesamt also 1.188 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2013 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn 1.913 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, so dass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR fortbestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbetrag von 1.188 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 % (313 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

FINANZLAGE, INVESTITIONEN UND LIQUIDITÄT

Geratherm Medical verfügte im Jahr 2013 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31.12.2013 auf 11.112 TEUR (i. Vj. 8.810 TEUR). Die Liquiditätsausstattung des Vorjahres hat sich damit noch einmal deutlich erhöht. Die finanziellen Freiheitsgrade ermöglichen es der Gesellschaft, Produktentwicklungen und Markteintritte selbst zu finanzieren, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können. Auch mögliche Akquisitionen können innerhalb des vorhandenen Rahmens jederzeit kurzfristig umgesetzt werden.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1.272 TEUR (i. Vj. 1.584 TEUR).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit erhöhte sich deutlich von 1.605 TEUR auf 2.438 TEUR. Der stärkere Cashflow aus Betriebstätigkeit ist auf den Abbau der Vorräte und der Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 1.150 TEUR niedriger (i. Vj. 1.608 TEUR) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen verringerten sich auf 541 TEUR (Vj: 816 TEUR). Wesentliche Bestellobligo für Investitionen bestanden am Bilanzstichtag nicht. Wertpapiere wurden in Höhe von 3.168 TEUR verkauft. Dies entspricht in etwa dem Niveau des Vorjahres. Käufe wurden in Höhe von 1.584 TEUR getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1.286 TEUR (i. Vj. +1.373 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 990 TEUR beeinflusst.

Die Geratherm Medical war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Soweit vereinbart, wurden Skonti gezogen. Zahlungsziele unterliegen dem Risikomanagement und werden kunden- und länderspezifisch definiert. Geratherm als Unternehmen verfügt über eine gute bis sehr gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und Liquiditätsausstattung. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Geratherm Medical verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über eine solide Vermögensgrundlage. Die Bilanzsumme des Unternehmens war zum 31.12.2013 mit 28,7 Mio EUR um 4,8 % höher als zum Stichtag des Vorjahres. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 20,1 Mio EUR (i. Vj. 18,6 Mio EUR) bzw. 70,0 % der Bilanzsumme. Auf die einzelne Aktie bezogen ergibt sich daraus ein Buchwert von 4,06 EUR. Die liquiden Mittel und Wertpapiere beliefen sich zum Ende des Jahres auf 15,5 Mio EUR (i. Vj. 12,5 Mio EUR). Der Gesellschaft ist es damit möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

Geratherm verfügt für die branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine entsprechende risikoadäquate Eigenkapitalausstattung.

Zum 31.12.2013 setzte sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 5.159 TEUR (i. Vj. 5.575 TEUR) zusammen. Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 23.538 TEUR (i. Vj. 21.810 TEUR).

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um 30,3 % auf 693 TEUR. Der Grund für die Erhöhung lag in der Durchführung von zwei größeren Studien und in den Aufwendungen für Produktzulassungen im Bereich In-Vitro-Diagnostic. Die Sachanlagen erniedrigten sich um 11,4 % auf 3.333 TEUR. Die in den letzten drei Jahren vorgenommenen Sachinvestitionen, vor allem am Standort in Geschwenda, werden in dieser Form zukünftig nicht mehr erforderlich sein und sich daher deutlich verringern. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in 2013 auf 173 TEUR (i. Vj. 590 TEUR).

Die latente Steuerabgrenzung beläuft sich auf 1.084 TEUR (i. Vj. 1.231 TEUR). Dies ist ein Rückgang um 147 TEUR. Der Rückgang ist in dem positiven Gewinnausweis nach deutschem Steuerrecht begründet, der die Nutzung (Verbrauch) der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nach sich zieht. Die latenten Steuerabgrenzungen sind Vermögenswerte aus steuerlichen Verlustvorträgen abzüglich passiver latenter Steuern auf aktivierte Entwicklungen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten verringerten sich die Vorräte um 16,9 % auf 4.536 TEUR (Vj: 5.460 TEUR). Der Rückgang des Vorratsvermögens ist – wie in dem Vorjahr – überwiegend in dem Abbau der Bestände von Galliumthermometern im Verlauf des Geschäftsjahres begründet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich leicht um 1,9 % auf 1.260 TEUR (i. Vj. 1.236 TEUR). Die unfertigen Erzeugnisse reduzierten sich aus den oben genannten Gründen um 20,8 % auf 1.186 TEUR (i. Vj. 1.498 TEUR). Gleiches war für die Fertigerzeugnisse und Waren zutreffend, die sich um 23,3 % auf 2.090 TEUR (i. Vj. 2.726 TEUR) verringerten.

Der Gesamtbestand an Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erniedrigte sich um 7,3 % auf 3.544 TEUR (i. Vj. 3.822 TEUR).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erniedrigten sich um 10,6 % auf 2.867 TEUR (i. Vj. 3.206 TEUR). Die ausgewiesene Position Steuerforderung erhöhte sich von 233 TEUR auf 381 TEUR. Die sonstigen Vermögenswerte erniedrigten sich um 22,7 % auf 296 TEUR. Diese Position enthält im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Vorräte. Der bilanzielle Buchwert der von Geratherm gehaltenen Wertpapiere erhöhte sich im Wesentlichen durch höhere Marktwerte um 16,9 % auf 4.346 TEUR (i. Vj. 3.718 TEUR). Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31.12.2013 auf 11.112 TEUR (i. Vj. 8.810 TEUR).

Die Passivseite reflektiert die starke Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. Dem Eigenkapital in Höhe von 20.080 TEUR (i. Vj. 18.621 TEUR) stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.617 TEUR (i. Vj. 8.764 TEUR) gegenüber.

Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 4.229 TEUR (i. Vj. 5.091 TEUR) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.935 TEUR (i. Vj. 3.700 TEUR). Das größte Darlehen an die Gesellschaft wird zu einem Zinssatz von 1,4 % p.a. gewährt. Unter den langfristigen Schulden sind auch die abgegrenzten Investitionsaufwendungen aus den Vorjahren in Höhe von 698 TEUR enthalten. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 596 TEUR auf gleicher Höhe wie im Jahr zuvor. Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Minderheitsgesellschaftern. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 19,5 % auf 4.388 TEUR (i. Vj. 3.673 TEUR). Hierin sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.143 TEUR (i. Vj. 1.664 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 16,0 % auf 1.358 TEUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 15,0 % auf 754 TEUR (i. Vj. 656 TEUR). Hierin sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Mitarbeiter/-innen und abgegrenzte Verbindlichkeiten enthalten.

C. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse haben sich nach Angaben des Vorstandes in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2014 nicht ergeben. Die Entwicklung der Gesellschaft entspricht im Wesentlichen unseren Erwartungen und folgt den bisherigen Trends.

D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. PROGNOSEBERICHT

Mit Blick auf das Jahr 2014 scheint die globale Wirtschaft an Schwung zu gewinnen. Viele Frühindikatoren weisen auf eine Aufhellung des internationalen Umfeldes hin. Die Weltbank erwartet für die Euro-Zone ein Wachstum von 1,1 %, für die USA von 2,8 %, für die Schwellenländer von 5,3 % und für Deutschland von 1,4 %. Die weltweite Wirtschaftsleistung soll im Jahr 2014 um 3,2 % wachsen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf internationaler Ebene scheinen nach längerer Zeit wieder auf ein deutliches Wirtschaftswachstum hinzuweisen.

Der Markt für Medizinprodukte wird 2014 auf internationaler Ebene erneut mit ca. 4 – 5 % wachsen. Für das Unternehmen Geratherm rechnen wir mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung. Für Umsatz und Ergebnis (EBIT) werden wir bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen deutlich zweistellig zunehmen. Gleiches gilt für die abgesetzten Stückzahlen. Positive Signale erhalten wir vor allen Dingen von den neuen Geschäftsbereichen Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke. Nach unserer derzeitigen Planung werden diese Bereiche in 2014 mit einem höheren Gewinn abschließen und die bisherige Konzern-Marge auf EBIT-Ebene in Richtung der Zielgröße 10 % erhöhen.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder anderen Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

2. RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Geratherm Medical ist als Medizintechnikunternehmen in den Segmenten Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Cardio/Stroke und Temperaturmanagement aktiv. Die Produkte werden im OP-Bereich der Kliniken, aber auch als Medizinprodukte im Bereich bei Endverbrauchern eingesetzt. Der Markt ist anspruchsvoll hinsichtlich Innovationsfähigkeit, Zuverlässigkeit der Produkte und länderspezifischen Zulassungen.

Die Auflagen bezüglich Produktsicherheit aber auch regulatorische Anforderungen im Zulassungsverfahren haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Die Zulassungen sind mit einem immer höheren Aufwand hinsichtlich Nutznachweis und Sicherheitsaspekten verbunden. Dies erfordert zunehmend die Durchführung von ergänzenden klinischen Studien. Die Zeitachse zwischen dem fertigen Produkt und dem eigentlichen Vermarktungsbeginn wird immer länger.

Das Risiko für Unternehmen in der Medizinbranche ist nur bedingt vorhersehbar. Neue Bestimmungen für Medizinprodukte können erlassen werden. Dies kann die Vermarktung der Produkte beeinflussen und zu Abwertungen bei Beständen führen.

Bei der Anwendung von Medizinprodukten kann es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Schäden kommen. In das spezielle technologische Know-how sind meist wenige Zulieferer eingebunden. Dies kann unter Risikogesichtspunkten zu Engpässen führen.

Erfolgreiche Medizinprodukte sind oftmals patentrechtlich geschützt. Aufgrund der internationalen Absatzstruktur erfordert die Durchsetzung der Schutzrechte oft einen hohen finanziellen Aufwand und kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, sodass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort eingeht, wo perspektivisch ein operatives ertragsreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Zur Reduzierung möglicher Risiken verfolgt der Vorstand die Strategie auf verschiedenen voneinander unabhängigen Medtech-Märkten tätig zu sein. Gleichfalls wird versucht, keine dominierenden Länder- und Kundenrisiken einzugehen. Die Märkte für Wärmesysteme haben keine Gemeinsamkeiten mit den Märkten Consumer Healthcare in den Apotheken. Gleiches gilt auch für den Bereich Respiratory und den Bereich Cardio/Stroke. Unter Effizienzgesichtspunkten wäre eine Konzentration auf weniger Märkte sinnvoll, unter Risikogesichtspunkten ist dies aber nicht wünschenswert.

Im Bereich der Medizintechnik dauert es mittlerweile sehr lange, neue Produkte und Geschäftsbereiche aufzubauen. Hierbei fallen über einen längeren Zeitraum Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, dass sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen können. Bei erfolgreicher Markteinführung stehen dem aber höhere Chancenprofile gegenüber, da die Wettbewerbsintensität geringer ist als in anderen Branchen. Der Vorstand arbeitet innerhalb dieses spezifischen Risikoprofils und steuert die finanziellen Belastungen so, dass wir bei Eintritt des maximalen Risikos die Sicherheit und Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant gefährden.

Das Risikomanagement und Controlling umfasst operative und strategische Risiken. Es werden in einem monatlichen Berichtssystem Aktivitäten der Tochtergesellschaften, der Geschäftsbereiche und der Produktgruppen erstellt. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Auftragslage, EBIT-Marge und Wechselkursrisiken dargestellt. Das Management ist der Auffassung, dass die bei der Geratherm Medical etablierten internen Kontrollen und Risikomanagementsysteme in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Eine wichtige Quelle, um Produkt- und Marktrisiken frühzeitig zu erkennen, ist der Besuch von internationalen Messen und der Dialog mit unseren Kunden.

Die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen und Produktzertifizierungen sind für Geratherm von hoher Bedeutung. Wechsel von Zulassungsstellen können zu einem bedeutenden Aufwand für die Gesellschaft führen. Produktzulassungen können wieder entzogen oder mit neuen Auflagen versehen werden. Geratherm versucht, sich frühzeitig in diese Prozesse zu integrieren bzw. alles zu tun, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, um möglichen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren.

FINANZMANAGEMENT

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Geratherm-Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, das Liquiditätsmanagements, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapitals sowie alle Kapitalmarkt relevanten Aktivitäten.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Unternehmen Geratherm verfügt über eine hervorragende Liquiditätsausstattung. Aufgrund der sehr guten Bonität wäre es der Gesellschaft jederzeit möglich, zusätzliche Fremd- oder Eigenkapitalquellen zu erschließen.

MARKTPREISRISIKO ZINS

Da die Geratherm-Gruppe im Wesentlichen mit Eigenkapital operiert, werden Risiken aus den aufgenommenen festverzinslichen Darlehen nicht erwartet. Die Einnahmen auf der Zinsseite sind derzeit nicht wesentlich, so dass Änderungen hieraus kein Risiko darstellen.

MARKTPREISRISIKO FREMDWÄHRUNG

Die Geratherm Medical ist international tätig und bezieht daher Einnahmen auf Dollarbasis. Das Währungsrisiko haben wir nicht abgesichert, da wir versuchen, Dollareinnahmen und –ausgaben miteinander abzustimmen. Bezüglich unserer Geschäftsaktivitäten in Brasilien sind wir Währungsrisiken in Bezug auf den brasilianischen Real ausgesetzt. Soweit es geht und wirtschaftlich vertretbar, versuchen wir das Risiko mit entsprechenden Absicherungsprodukten in Grenzen zu halten.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Zur Minimierung von Forderungsausfällen ist im Konzern ein Prozess implementiert, der die Fälligkeiten überwacht und die zeitnahe Einleitung von Mahnverfahren steuert. Bei Neukunden werden überwiegend Vorauszahlungen und Akkreditive eingesetzt. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Wenn diese nicht eingehalten werden, wird auf Vorkasse umgestellt. Das Ausfallrisiko war in den letzten Jahren minimal.

MARKTPREISRISIKO ROHSTOFFE

Wie jedes produzierende Unternehmen sind wir bei bestimmten Produkten abhängig von Rohstoffen. Beschaffungs- und Marktrisiken bestehen in der Verknappung bzw. Verteuerung der erforderlichen Rohstoffe. Auch Abwertungsrisiken bei fallenden Rohstoffpreisen von Produkten im Eigenbestand stellen ein Risiko dar. Die wichtigsten Entwicklungen bei den von uns benötigten Rohstoffen werden permanent überwacht. Dem Risiko von Marktpreisveränderungen kann man sich nur bedingt entziehen. Wir versuchen, mit unseren Zulieferern möglichst längerfristige Lieferverträge zu Festpreisen zu vereinbaren.

MARKTPREISRISIKO WERTPAPIERE

Mit einem freien Teil der Liquidität tätigen wir Investitionen in Wertpapiere des Gesundheitswesens, zu dem wir überwiegend einen gewissen Bezug haben. Uns ist bewusst, dass durch Schwankungen am Kapitalmarkt die Bewertung der gehaltenen Wertpapiere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND ABSATZRISIKEN

RISIKO PATENTSCHUTZ

Geratherm besitzt für bestimmte Produkte Patentschutz. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Insbesondere bei Ländern ohne Rechtssicherheit ist die Durchsetzung der Schutzrechte kaum möglich. Geratherm versucht unter Abwägung von verschiedenen Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um Patentansprüche zu verteidigen. Derzeit laufen Patentverletzungsklagen in Italien, Polen und Tschechien. Die Prozesse sind

langwierig und mit hohen Kosten verbunden. Sollten wir unsere Patentansprüche nicht umsetzen, können zusätzliche Prozesskosten entstehen.

RISIKO NEUE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Geratherm verfügt über ein stabiles Stammgeschäft. Durch sich verändernde Rahmenbedingungen kann die bisherige Geschäftsgrundlage beeinträchtigt werden. Es ist daher erforderlich, permanent in neue Geschäftsbereiche zu investieren, um die Abhängigkeiten zu verringern und Markttrends zu entsprechen. Die Geratherm hat sich entschieden, die Segmente Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke aufzubauen. Die Produkte dieser Geschäftsbereiche befinden sich zum Teil noch in der frühen Markteinführungsphase. Zur Beschleunigung des Wachstums werden verschiedene Akquisitionen mit einbezogen. Der Kauf und die Integration von Unternehmen sind mit Risiken verbunden. Die ursprünglichen Zielsetzungen des eigenen Wachstums oder der Akquisitionsstrategie können nicht erreicht werden. Auch der Zeitpunkt und die Höhe für die geplante Gewinnerzielung können sich verschieben. Wir sind uns der Chancen- und Risikoprofile bewusst und steuern unsere Aktivitäten dementsprechend.

3. CHANCENBERICHT

MANAGEMENT VON CHANCEN

In der Medizintechnikbranche bestehen Chancen auf langfristig gut etablierte Geschäftsmodelle. Die Grundvoraussetzung für die sich bietenden Chancen ist der Aufbau eines engen Kontaktes mit den Anwendern, wie zum Beispiel Ärzten, Patienten, und Beschaffungsstrukturen.

Die Chance auf ein gut etabliertes Geschäftsmodell gelingt nur, wenn Medizinprodukte ein medizinisches Problem lösen oder verbessern helfen oder das Ganze günstiger anbieten können.

Medizintechnik hat viel mit Vertrauen in die angebotenen Produkte zu tun. Chancen bestehen durch den Aufbau von starken Marken.

Der Medizintechnikmarkt ist international. Chancen bestehen, wenn die Aktivitäten des Unternehmens auch bewusst international ausgerichtet werden.

4. ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNG

Im Umfeld der Medizintechnik sind kurzfristige Markterfolge kaum möglich. Produktentwicklungen, Zulassungen und Vermarktungen haben mittel- bis langfristigen Charakter. Kurzfristige Risiken sind eher zu vernachlässigen. Eines der größten Risiken besteht darin, dass man auf lange Sicht die Erkenntnis gewinnt, mit einem unattraktiven Produkt auf dem falschen Markt gewesen zu sein oder den Anschluss an erforderliche Produktentwicklungen verliert. Der Markt für Medizintechnik nähert sich immer mehr den Rahmenbedingungen der Pharmaindustrie an. Um in dem Markt Medizintechnik erfolgreich zu sein, ist eine adäquate finanzielle Ausstattung erforderlich, um den branchenspezifischen Risikoprofil zu entsprechen. Der Abhängigkeit vom bisherigen Stammgeschäft sind wir uns bewusst. Die neuen Geschäftsbereiche kommen aber zunehmend in eine zufriedenstellende Umsatz- und Ertragsentwicklung. Wir sind der Auffassung, dass die Geratherm über ein ausgewogenes und branchenübliches Risikoprofil verfügt.

E. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht zur Finanzberichtserstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschlusserstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welches wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Als wesentliche Risiken werden hierbei die Bewertung der Wertpapiere und aktivierte Entwicklungen sowie die korrekte Abgrenzung der Umsatzerlöse gesehen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den Einzelgesellschaften, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welches dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick bis auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

F. SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2013 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend der Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat für höchstens drei Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens drei Jahre ist zulässig. Des Weiteren entsprechen die Regelungen zur Bestellung und Abberufung der Vorstände § 84 AktG.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben.

Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main, hält eine direkte Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 07. Juni 2013 in Ilmenau durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 63,19 % des Grundkapitals.

Zur Hauptversammlung wurde eine Änderung der Satzung im Punkt 4 – Bekanntmachungen – beschlossen. § 4 (1) Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im Bundesanzeiger veröffentlicht, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt.

Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2013 auf 82 TEUR (Vj: 87 TEUR).

Geschwenda, den 20. März 2014

Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender

Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzern-Eigenkapital- Veränderungsrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	56
Konzernanhang	57
Bilanzeid	92
Bestätigungsvermerk	93

KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	Veränderung in %
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.			
1. Entwicklungskosten		160.215	254.051	-36,9
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		456.845	202.041	>100,0
3. Firmenwert		75.750	75.750	0,0
		692.810	531.842	30,3
II. Sachanlagen	2.			
1. Grundstücke und Bauten		1.152.585	1.217.897	-5,4
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.994.532	2.033.047	-1,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		169.047	208.557	-18,9
4. Anlagen im Bau		16.663	302.799	-94,5
		3.332.827	3.762.300	-11,4
III. Sonstige Vermögenswerte	3.	50.003	50.004	0,0
IV. Latente Steuern	4.	1.083.646	1.230.609	-11,9
		5.159.286	5.574.755	-7,5
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Vorräte	5.			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.260.058	1.236.130	1,9
2. Unfertige Erzeugnisse		1.185.681	1.497.963	-20,8
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		2.089.779	2.725.996	-23,3
		4.535.518	5.460.089	-16,9
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.	2.866.920	3.205.877	-10,6
2. Steuerforderungen	7.	380.903	232.540	63,8
3. Sonstige Vermögenswerte	8.	296.250	383.334	-22,7
		3.544.073	3.821.751	-7,3
III. Wertpapiere	9.	4.346.104	3.718.382	16,9
IV. Zahlungsmittel	10.	11.112.484	8.809.871	26,1
		23.538.179	21.810.093	7,9
		28.697.465	27.384.848	4,8

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	Anhang Nr.	01.01.–31.12.13 EUR	01.01.–31.12.12 EUR	Veränderung EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	22.	16.827.472	15.969.520	857.952	5,4
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-936.817	-213.184	-723.633	>100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		27.437	17.546	9.891	56,4
Sonstige betriebliche Erträge	23.	313.568	404.756	-91.188	-22,5
		16.231.660	16.178.638	53.022	0,3
Materialaufwand	24.				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-6.930.802	-6.514.112	-416.690	6,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-438.636	-466.171	27.535	-5,9
		-7.369.438	-6.980.283	-389.155	5,6
Rohergebnis		8.862.222	9.198.355	-336.133	-3,7
Personalaufwand	25.				
Löhne und Gehälter		-2.673.965	-2.850.221	176.256	-6,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-591.612	-686.608	94.996	-13,8
		-3.265.577	-3.536.829	271.252	-7,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.	-807.543	-757.196	-50.347	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.	-3.995.699	-3.947.382	-48.317	1,2
Betriebsergebnis		793.403	956.948	-163.545	-17,1
Erträge aus Dividenden		54.145	121.626	-67.481	-55,5
Erträge aus Wertpapierverkäufen		879.204	919.247	-40.043	-4,4
Abschreibungen auf Wertpapieren		0	-395.985	395.985	-100,0
Aufwendungen aus Wertpapieren		-207.043	-21.970	-185.073	>100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.800	22.343	-1.543	-6,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-255.555	-154.313	-101.242	65,6
Finanzergebnis	28.	491.551	490.948	603	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.284.954	1.447.896	-162.942	-11,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.	-146.964	-296.641	149.677	-50,5
Konzernjahresüberschuss		1.137.990	1.151.255	-13.265	-1,2
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner		-195.791	-42.935	-152.856	>100,0
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		1.333.781	1.194.190	139.591	11,7
Ergebnis je Aktie unverwässert	30.	0,27	0,24	0,03	12,5
Ergebnis je Aktie verwässert	30.	0,27	0,24	0,03	12,5
Bruttoergebnis (EBITDA)		1.600.946	1.714.144	-113.198	-6,6

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	Anhang Nr.	01.01.– 31.12.13 TEUR	01.01.– 31.12.12 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.138	1.151
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-12	-18
Dividendenerträge	28.	-54	-122
Zinserträge	28.	-21	-22
Zinsaufwand		256	154
Abnahme der latenten Steuern		147	272
Aufwand aus Steuern von Einkommen und Ertrag		0	25
Abschreibungen auf Anlagevermögen		808	757
Erträge aus Wertpapierverkäufen	28.	-879	-919
Abschreibungen auf Wertpapiere		0	395
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	16.	-112	-94
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		1	5
Brutto-Cashflow	32.	1.272	1.584
Abnahme der Vorräte		925	503
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		202	-484
Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		274	195
Einzahlungen aus Dividenden		54	122
Einzahlungen aus Zinsen		21	22
Auszahlungen von Zinsen		-256	-154
Auszahlung von Steuern		-54	-183
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	33.	2.438	1.605
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-541	-816
Einzahlungen aus Fördermitteln für Investitionen		107	122
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	3.168	3.244
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	-1.584	-942
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	34.	1.150	1.608
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		0	39
Zahlungsmittelzufluss von nicht beherrschenden Anteilseignern		0	32
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		-10	0
Dividendenausschüttung	13.	-990	-1.485
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	15., 18.	421	3.200
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	15.	-707	-400
Zu-/Abnahme von langfristigen Verbindlichkeiten		0	-13
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35.	-1.286	1.373
Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel		2.302	4.586
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode		8.810	4.224
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode		11.112	8.810

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(IFRS) zum 31. Dezember 2013

	Gezeichnetes Kapital 11. EUR	Kapitalrücklage 12. EUR
Stand am 1. Januar 2012	4.949.999	10.672.874
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	38.803
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	38.803
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	4.949.999	10.711.677
Stand am 1. Januar 2013	4.949.999	10.711.677
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2013	4.949.999	10.711.677

Marktbewertungs- rücklage	Andere Rücklagen		Kumulierte Gewinne	Den Anteilseigner der Mutter- gesellschaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Währungsumrech- nungsrücklage 13.					
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
-92.385	27.232		3.500.315	19.058.035	-393.150	18.664.885
0	0		0	38.803	32.197	71.000
0	0		-1.485.000	-1.485.000	0	-1.485.000
0	0		-1.485.000	-1.446.197	32.197	-1.414.000
0	0		1.194.190	1.194.190	-42.935	1.151.255
237.301	0		0	237.301	0	237.301
0	-9.264		0	-9.264	-8.902	-18.166
237.301	-9.264		1.194.190	1.422.227	-51.837	1.370.390
144.916	17.968		3.209.505	19.034.065	-412.790	18.621.275
144.916	17.968		3.209.505	19.034.065	-412.790	18.621.275
0	0		-989.999	-989.999	-9.888	-999.887
0	0		-989.999	-989.999	-9.888	-999.887
0	0		1.333.781	1.333.781	-195.791	1.137.990
1.332.981	0		0	1.332.981	0	1.332.981
0	-6.103		0	-6.103	-5.865	-11.968
1.332.981	-6.103		1.333.781	2.660.659	-201.656	2.459.003
1.477.897	11.865		3.553.287	20.704.725	-624.334	20.080.391

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	01.01.–31.12.2013	01.01.–31.12.2012
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	1.137.990	1.151.255
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	1.332.981	237.301
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-11.968	-18.166
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.321.013	219.135
Konzerngesamteinkommen	2.459.003	1.370.390
davon den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	-201.656	-51.837
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.660.659	1.422.227

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG wurde für das Jahr 2013 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2013 verbindlich und haben im Geschäftsjahr 2013 folgende Auswirkungen:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/ der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkung auf die Geratherm
<i>IAS 8.30</i>			
Amendments to IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income / Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis	1.7.2012	Erweiterte Anhangangaben
IAS 12	Amendment Deferred Tax: Recovery of Underlying Asset / Werthaltigkeit untersetzender Vermögenswerte	1.1.2013	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 19 (rev. 2011)	Employee Benefits / Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IFRS 7	Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities /	1.1.2013	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 13	Fair Value Measurement / Fair Value Bewertung	1.1.2013	Erweiterte Anhangangaben
IFRS (2009–2011)	Improvements to IFRS / Verbesserungen der IFRS	1.1.2013	Erweiterte Anhangangaben

Von einer vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden durch den International Accounting Standards Board verabschiedeten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, wurde kein Gebrauch gemacht:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ²
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist bereits erfolgt</i>		
Amendments to IAS 27	Separate Financial Statements / Einzelabschlüsse	1.1.2014
Amendments to IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures / Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2014
Amendments to IAS 32	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities / Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1.1.2014
Amendments to IAS 36	Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets / Angaben zum erzielbaren Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte	1.1.2014
Amendments to IAS 39	Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting / Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen	1.1.2014

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments (englisch/deutsch)	Erstmalige Anwendung ²
IFRS 10	Consolidated Financial Statements / Konzernabschlüsse	1.1.2014
IFRS 11	Joint Arrangements / Gemeinschaftliche Tätigkeiten	1.1.2014
IFRS 12	Disclosure of Interests in Other Entities / Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2014
IFRS 10, 11, 12	Amendments Transition Guidance / Ergänzung Übergangsregelungen	1.1.2014
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend (Stand: 12. März 2014)</i>		
Amendments to IAS 19	Defined Benefit Plans: Employee Contributions / Leistungsorientierte Zusagen: Beiträge von Mitarbeitern	1.7.2014
IFRS (2010–2012)	Improvements to IFRS / Verbesserungen der IFRS	1.7.2014
IFRS (2011–2013)	Improvements to IFRS / Verbesserungen der IFRS	1.7.2014
IFRS 9 (2009, 2010)	Financial Instruments / Finanzinstrumente	1.1.2018
IFRS 9 (2013)	Hedge Accounting and Amendments to IFRS 9, IFRS 7 and IAS 39 / Sicherungsbeziehungen und Ergänzungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39	1.1.2018
Amendments to IFRS 9, IFRS 7	Amendment Mandatory Effective Date and Transition Disclosures / Ergänzung Verpflichtendes Anwendungsdatum und Angaben im Übergangszeitpunkt	offen

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen der vorgenannten Standards ist noch nicht erfolgt. Wir erwarten aus den vorweg genannten Standards jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Geratherm Medical AG.

GLIEDERUNG UND AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale und Berichtswährung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 20. März 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Firma Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geschwenda, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Auf den Konzernabschluss wurden die Grundsätze des Standards IAS 27 und IFRS 3 angewendet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativem Saldo führen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet sich der Konzern für eine Bewertung etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen – entweder

- zum beizulegenden Zeitwert oder
- zu ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, das im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion mit Eigentümern bilanziert, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Betrag des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis besteht aus der Geratherm Medical AG, der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, der Geratherm Medical do Brasil Ltda., der apoplex medical technologies GmbH und der Geratherm Respiratory GmbH. Der Bilanzstichtag der Jahresabschlüsse dieser Unternehmen entspricht dem Konzernbilanzstichtag. Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten.

Gesellschaft	Beteiligungsquote 2013	Beteiligungsquote 2012
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland	59,11 %	59,11 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland	61,27 %	61,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	51,00 %	51,00 %

Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert, da kein maßgeblicher Einfluss vorliegt oder die Beteiligung für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Wenn kein verlässlicher Zeitwert ermittelt werden kann, erfolgt die Berücksichtigung zu Anschaffungskosten.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil Ltda. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaft ihr Geschäft selbstständig betreibt, wird sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil wurde ein Stichtagskurs von 3,2576 BRL/EUR und ein Durchschnittskurs von 2,8687 BRL/EUR zu Grunde gelegt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Schulden) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet. Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Für Software und andere immaterielle Vermögenswerte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Zur Feststellung der Werthaltigkeit ist jährlich ein Impairment-Test durchzuführen bzw. zusätzlich durchzuführen, falls neue Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zuzuordnen ist, wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung beruht. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert.

Die Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn:

- der immaterielle Vermögenswert soweit technisch realisierbar ist, dass er genutzt oder verkauft werden kann;
- die Geratherm beabsichtigt und fähig ist, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Nachweis erbracht ist, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, oder, falls er intern genutzt werden soll, einen entsprechenden Nutzen generiert;
- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, dass der immaterielle Vermögenswert fertig entwickelt und im Anschluss genutzt oder verkauft werden kann; und

- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertet werden können.

Dabei muss die immaterielle Komponente, wie beispielsweise wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse, Entwurf und Implementierung neuer Prozesse, Systeme oder Software im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stehen.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen 4 und 15 Jahren.

Soweit die vorgenommenen Einschätzungen bzgl. zukünftiger Finanzmittelzuflüsse einer Aktualisierung bedürfen, prüft der Vorstand das Vorliegen eines „triggering events“, insbesondere bei den noch in der Start-up-Phase befindlichen Produktbereichen Cardio/Stroke und Respiratory. Sollte ein solches vorliegen, so wird je Bereich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung basiert. Diese beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten 4 bzw. 5 Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase werden die Cashflows mit einer Wachstumsrate von 0,0 % unverändert fortgeschrieben. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert. Ein gesonderter Risikozuschlag wird im Abzinsungssatz erfasst, um die individuellen Risiken der Produktbereiche abzubilden. Die Einschätzung der individuellen Gesamtrisiken, die sich in Cashflow-Planung und Abzinsungssatz niederschlagen, blieb nahezu unverändert. Es haben sich im Geschäftsjahr dabei keine Hinweise auf „triggering events“ ergeben.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien nach IAS 23 erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren. Für Technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt, wobei die Abschreibung ebenfalls linear erfolgt. Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

WERTMINDERUNGEN BEI IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den noch verbleibenden Nutzungswert des Vermögenswertes, höchstens jedoch auf den erzielbaren Veräußerungserlös. Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese unter den Abschreibungen dargestellt. Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerte vor.

LEASING

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Im Weiteren verweisen wir auch auf die Ausführungen unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und IAS 39 klassifiziert und bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transaktionskosten) zum Erfüllungstag.

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zuzuordnen und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die Bewertungsänderungen zum Bilanzstichtag werden gemäß IAS 39.55(b) im Eigenkapital unter der Position Marktbewertungsrücklage dargestellt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin in der Marktbewertungsrücklage berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Erträge, die aus Zinsen und Dividenden aus diesen Wertpapieren resultieren, werden erfolgswirksam erfasst. Eine dauerhafte Wertminderung liegt vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht. Diese Parameter wurden für das Geschäftsjahr 2013 überprüft, es lagen keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren Wert aufgrund einer Wertminderung angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

LATENTE STEUERN

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Sie werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge und anrechenbare Steuern angesetzt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und nur dann bzw. insoweit angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

VORRÄTE

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten, die anteiligen Fertigungsgemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand oder Bestandsminderung in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands oder Bestandserhöhung in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

ERFASSUNG DER UMSATZERLÖSE

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus Liefergeschäften zu dem Zeitpunkt, in dem das wesentliche Risiko der Lieferung auf den Erwerber übergeht. Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

ZINSAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Zinserträge werden zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. So beruhen insbesondere die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige Vermögenswerte auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der Werthaltigkeit der auf die Verlustvorträge entfallenden Latenten Steuerabgrenzung, der dauerhaften Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Wertpapieren) sowie der Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht, so dass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Einige Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Geratherm Medical AG hat einen Prozess hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört, dass die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert dem Vorstand obliegt.

Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, wird überprüft, ob die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind, sachgerecht sind.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld werden, soweit wie möglich, am Markt beobachtbare Daten hinzugezogen. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
 Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
 Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Derzeit werden Zeitwerte ausschließlich innerhalb Stufe 1 ermittelt.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die Geratherm Medical AG erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:
 Anhangangabe 9 – Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31.12.2013 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 693 TEUR (i. Vj. 532 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR				
01.01.2012	1.962.170	158.820	90.000	2.210.990
Zugänge	57.442	168.219	0	225.661
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	24.982	0	24.982
31.12.2012	2.019.612	352.021	90.000	2.461.633
01.01.2013	2.019.612	352.021	90.000	2.461.633
Zugänge	93.217	274.116	0	367.333
Abgänge	0	1.144	0	1.144
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2013	2.112.829	624.993	90.000	2.827.822

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
Abschreibungen in EUR				
01.01.2012	1.535.128	132.478	14.250	1.681.856
Zugänge	230.433	17.502	0	247.935
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2012	1.765.561	149.980	14.250	1.929.791
01.01.2013	1.765.561	149.980	14.250	1.929.791
Zugänge	187.053	19.309	0	206.362
Abgänge	0	1.142	0	1.142
31.12.2013	1.952.614	168.147	14.250	2.135.011
Buchwerte in EUR				
01.01.2012	427.042	26.342	75.750	529.134
31.12.2012	254.051	202.041	75.750	531.842
01.01.2013	254.051	202.041	75.750	531.842
31.12.2013	160.215	456.846	75.750	692.811

Im Geschäftsjahr 2013 sind Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 93 TEUR (i. Vj. 57 TEUR) aktiviert worden. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 312 TEUR (i. Vj. 239 TEUR) in den Aufwand gebucht.

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31.12.2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01.01.2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung.

Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit zugeordnetem Goodwill wird einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, um einen möglicherweise bestehenden Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2014 bis 2017 zu Grunde gelegt. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert. Dieser verfügt über einen Goodwill von 76 TEUR (i. Vj. 76 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 151 TEUR (i. Vj. 119 TEUR) zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value in use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einen risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 13,12 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse zwischen 8 % und 20 % p.a. bei korrespondierend steigenden Kosten vor, wobei eine jährliche Margensteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich angenommen wurde. Anhaltspunkte für eine Wertminderung haben sich dabei nicht ergeben und waren insoweit nicht erforderlich. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde dann betrachtet wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 7 TEUR. Ein nachhaltiger Rückgang der Umsatzerlöse im Planungszeitraum um 15 % würde zur Vollabschreibung des Goodwills in Höhe von 76 TEUR führen.

2. SACHANLAGEN

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR					
01.01.2012	2.244.407	5.552.042	673.641	691.035	9.161.125
Zugänge	11.484	369.279	40.404	168.971	590.138
Abgänge	0	3.024	15.290	0	18.314
Umbuchungen	220.000	312.225	0	-557.207	-24.982
31.12.2012	2.475.891	6.230.522	698.755	302.799	9.707.967
01.01.2013	2.475.891	6.230.522	698.755	302.799	9.707.967
Zugänge	0	64.104	32.444	76.685	173.233
Abgänge	0	6.092	1.713	0	7.805
Umbuchungen	0	362.821	0	-362.821	0
31.12.2013	2.475.891	6.651.355	729.486	16.663	9.873.395
Abschreibungen in EUR					
01.01.2012	1.192.681	3.832.925	424.112	0	5.449.718
Zugänge	65.313	367.574	76.374	0	509.261
Abgänge	0	3.024	10.288	0	13.312
31.12.2012	1.257.994	4.197.475	490.198	0	5.945.667
01.01.2013	1.257.994	4.197.475	490.198	0	5.945.667
Zugänge	65.312	463.917	71.952	0	601.181
Abgänge	0	4.569	1.710	0	6.279
31.12.2013	1.323.306	4.656.823	560.440	0	6.540.569
Buchwerte in EUR					
01.01.2012	1.051.726	1.719.117	249.529	691.035	3.711.407
31.12.2012	1.217.897	2.033.047	208.557	302.799	3.762.300
01.01.2013	1.217.897	2.033.047	208.557	302.799	3.762.300
31.12.2013	1.152.585	1.994.532	169.046	16.663	3.332.826

Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich die Anschaffung zusätzlicher Maschinen und Anlagen zur Erweiterung der Produktion von Galliumthermometern. Wertminderungen auf das Anlagevermögen waren nicht erforderlich.

3. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Geratherm Medical AG hält seit 2012 eine Beteiligung in Höhe von 50 TEUR an der Firma alphablom AG mit Sitz in Berlin. Die alphablom AG konzentriert sich auf die Vermarktung von Fertilitätsprodukten über den Vertriebsweg Internet.

4. LATENTE STEUERN

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
	aktive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo latente Steuern	Saldo latente Steuern
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungs- kosten/Patente	77.550	127.983	176.813	73.253	-99.263	54.730
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	14.637	12.142	-14.637	-12.142
Verlustvorträge	1.197.546	1.188.021	0	0	1.197.546	1.188.021
Summe	1.275.096	1.316.004	191.450	85.395	1.083.646	1.230.609

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2013	Ergebniswirksa- me Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	54.730	-153.993	0	-99.263
Geschäfts- und Firmenwert	-12.142	-2.495	0	-14.637
Verlustvorträge	1.188.021	9.525	0	1.197.546
Summe	1.230.609	-146.963	0	1.083.646

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2012	Ergebniswirksa- me Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	104.267	-49.537	0	54.730
Geschäfts- und Firmenwert	-10.458	-1.684	0	-12.142
Verlustvorträge	1.408.575	-220.554	0	1.188.021
Summe	1.502.384	-271.775	0	1.230.609

Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurde ein Ertragsteuersatz zwischen 29,13 % und 30,18 % (i. Vj. zwischen 28,08 % und 29,83 %) zu Grunde gelegt. Er umfasst neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die aktive latente Steuer berücksichtigt die nachhaltig positive Ertragssituation bei der Geratherm Medical AG in den vergangenen Geschäftsjahren. Zur Berechnung der Werthaltigkeit der auf den Verlustvortrag der Geratherm Medical entfallenden aktiven Steuerabgrenzung werden die über fünf Jahre geplanten steuerlich relevanten Erträge des Kerngeschäfts (ohne Finanzergebnis) angesetzt, wobei der Verlust-

vortrag der Geratherm Medical AG nach der aktuellen Planung in den nächsten 4 Jahren voraussichtlich realisiert werden könnte. Da sich die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen teilweise noch in der Aufbauphase befinden und deren Ertragsplanung noch einer dementsprechenden Unsicherheit unterliegt, wurden über die passive latente Steuer aus temporären Differenzen hinausgehende aktive latente Steuer nicht angesetzt.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN STEUERABGRENZUNG FÜR DIE STEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGE

	2013 TEUR	2012 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.	7.617	6.727
Davon werthaltig	4.892	5.019
Latente Steuerabgrenzung	1.197	1.188

5. VORRÄTE

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.260.058	1.236.130
Unfertige Erzeugnisse	1.185.681	1.497.963
Fertige Erzeugnisse	481.910	1.106.445
Waren	1.607.870	1.619.551
Gesamt	4.535.519	5.460.089

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten und chemische Stoffe.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31.12.2013 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen.

In der Position fertige Erzeugnisse sind zum 31.12.2013 vorwiegend Thermometer und Wärmesysteme enthalten. Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten – in Auftragsfertigung hergestellten – digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.

Wesentliche Wertminderungen waren nicht vorzunehmen.

6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.900.385	3.227.391
Abwertungen	-33.465	-21.514
Gesamt	2.866.920	3.205.877

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den sonstigen Aufwendungen der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

7. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen setzten sich im Wesentlichen aus der Forderung aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 206 TEUR (i. Vj. 89 TEUR) und Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 175 TEUR (i. Vj. 143 TEUR) zusammen.

8. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus geleisteten Anzahlungen (137 TEUR; i. Vj. 151 TEUR) sowie Forderungen aus Investitionszuschuss und -zulage (15 TEUR; i. Vj. 125 TEUR).

9. WERTPAPIERE

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2013	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Epigenomics AG	210.017	1.281.104	6,10
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	1.162.000	1,66
Eckert & Ziegler Strahlen- und Med. AG	60.000	1.716.000	28,60
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
Gesamt		4.346.104	

2012	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Epigenomics AG	95.778	170.693	1,78
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	917.000	1,31
Cardionet Inc.	100.000	159.489	1,59
Eckert & Ziegler Strahlen- und Med. AG	50.000	1.183.500	23,67
Celesio AG	50.000	645.000	12,90
Rhön-Klinikum AG	30.000	455.700	15,19
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
Gesamt		3.718.382	

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 1.584 TEUR (i. Vj. 893 TEUR). Ein Abgang durch Verkauf erfolgte in Höhe von 3.168 TEUR (i. Vj. 3.244 TEUR). Dadurch konnte ein Ergebnisbeitrag von 879 TEUR (i. Vj. 919 TEUR) realisiert werden.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere (available-for-sale Vermögenswerte) werden regelmäßig zu jedem Berichtsstichtag gemäß IAS 39.58 und IAS 39.61 auf eine eventuell vorliegende dauerhafte Wertminderung geprüft. Bei als zur Veräußerung gehaltenen eingestuften Eigenkapitalinstrumenten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis für eine dauerhafte Wertminderung darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „anhaltend“ bedeutet, ist eine Ermessensentscheidung. Im Rahmen dieser Entscheidung bewertet der Vorstand neben anderen Faktoren die Kursschwankungen in der Vergangenheit, die Dauer und den Umfang, in dem der beizulegende Zeitwert einer Finanzinvestition unter seinen Anschaffungskosten liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt demnach vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht.

Für das Geschäftsjahr 2013 ergaben sich keinerlei Anhaltspunkte für eine Wertminderung (i. Vj. 396 TEUR) gemäß IAS 39.67.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 hat sich die Marktbewertungsrücklage durch Wertpapierverkäufe und Kursveränderungen im Vergleich zum Vorjahr von 145 TEUR auf 1.478 TEUR erhöht.

10. ZAHLUNGSMITTEL

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Kassenbestand	6	7
Guthaben bei Kreditinstituten	11.106	8.803
Zahlungsmittel	11.112	8.810

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 7.917 TEUR (i. Vj. 8.771 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

PASSIVA

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

11. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31.12.2013 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 4.949.999 Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Der Vorstand wurde am 07.06.2010 ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauction im XETRA-Handel (oder einem von der deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

12. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten des Börsengangs. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt.

13. ANDERE RÜCKLAGEN

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

MARKTBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Entsprechend den Vorschriften des IAS 39 wurde die um die ergebniswirksam erfassten Wertberichtigungen bereinigte Kursänderung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. Zum 31.12.2013 beträgt die Marktbewertungsrücklage 1.478 TEUR (i. Vj. 145 TEUR).

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Die Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 12 TEUR (i. Vj. 18 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil Ltda.

KUMULIERTE GEWINNE

Die Kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag (3.209 TEUR; i. Vj. 3.500 TEUR), dem laufendem Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (1.334 TEUR; i. Vj. 1.194 TEUR) abzüglich der ausgeschütteten Dividende (990 TEUR; i. Vj. 1.485 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2014 vorschlagen, eine Dividende von 0,24 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2013 auszuschütten.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind wir darüber informiert worden, dass für die diesjährige Ausschüttung Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag einzubehalten sind.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 24 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 (insgesamt also 1.188 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2013 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn 1.913 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, so dass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR fortbestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbetrag von 1.188 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 % (313 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

14. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

	Gesamt TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2013	-413
Währungsumrechnung im Konzern	-6
Gewinnausschüttung bei der Geratherm do Brasil	-10
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-196
Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2013	-625

15. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Geratherm Medical AG erhielt zum 04./11.09.2009 ein Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR aus Refinanzierungsmitteln zum Förderprogramm „GuW Plus – Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ der Thüringer Aufbaubank (TAB), welches über die Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird mit 1,45 % p. a. verzinst. Der Zinssatz wurde für die gesamte Laufzeit bis 30.09.2015 fest vereinbart. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 100 TEUR, welche erstmals zum 30.12.2010 fällig war. Zum Vertrag über das Darlehen wurde zum 18./22.09.2009 ein Nachtrag mit der Commerzbank AG geschlossen, welcher die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers der Geratherm Medical AG in Geschwenda beinhaltet.

Am 22.11.2012 schloss die Geratherm Medical AG einen weiteren Darlehensvertrag über einen Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 3.000 TEUR, welcher ebenfalls von der Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird über die gesamte Laufzeit bis 30.12.2017 mit

1,40 % verzinst. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 187,5 TEUR beginnend mit dem 31.03.2014. Das Darlehen wurde am 05.12.2012 zu 100 % ausgezahlt.

Im Darlehensvertrag ist die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen „Eigenmittelquote“ und „Nettoverschuldungsgrad“ vereinbart. Zum Bilanzstichtag sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Weiterhin wurden betreffend die Geratherm do Brasil mehrere Darlehen über nominal 825 TEUR verlängert und neu aufgenommen mit Laufzeiten bis zum Jahr 2015 bzw. 2017. Bis auf ein Darlehen sind diese Darlehen fest verzinslich mit Zinssätzen zwischen 12,4 % und 21,9 %.

Somit hat ein Teil der Darlehen in Höhe von 2.143 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 2.935 TEUR eine Restlaufzeit von zwei bis fünf Jahren.

16. ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 698 TEUR (i. Vj. 795 TEUR) betrifft alle erhaltenen bzw. noch abzurufenden Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

17. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Konzern werden hier im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den endfälligen Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 477 TEUR (i. Vj. 477 TEUR) und der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 119 TEUR (i. Vj. 119 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

18. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.143 TEUR (i. Vj. 1.664 TEUR). Davon betreffen 1.150 TEUR die Umgliederung aus dem Darlehen der Geratherm, die Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien durch unsere Tochtergesellschaften Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 122 TEUR (i. Vj. 125 TEUR) und apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 30 TEUR (i. Vj. 92 TEUR) sowie kurzfristige Darlehen der Geratherm do Brasil in Höhe von 841 TEUR (i. Vj. 1.047 TEUR).

19. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

20. STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern 0 TEUR (i. Vj. 23 TEUR), aus Lohnsteuern 35 TEUR (i. Vj. 30 TEUR) und Umsatzsteuern 49 TEUR (i. Vj. 56 TEUR).

21. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	582	437
Sonstige Verbindlichkeiten	172	219
Sonstige Verbindlichkeiten	754	656

ABGEGRENZTE VERBINDLICHKEITEN

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2013 TEUR
Personalbezogen	163	-155	-5	112	115
Boni, Provisionen, Gutschriften	82	-82	0	87	87
Ausstehende Rechnungen	100	-97	-1	81	83
Sonstige	92	-67	-1	273	297
Gesamt	437	-401	-7	553	582

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 112 TEUR (i. Vj. 108 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 16 TEUR (i. Vj. 16 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

22. UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung in %
Healthcare Diagnostic	13.222	13.153	0,5
Respiratory	2.095	1.636	28,1
Medizinische Wärmesysteme	1.078	930	15,9
Cardio/Stroke	432	251	72,1
Gesamt	16.827	15.970	5,4

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung in %
Europa	6.905	6.210	11,2
Südamerika	4.035	4.559	-11,5
Deutschland	1.994	2.070	-3,7
Mittlerer Osten	1.834	1.206	52,1
USA	1.266	1.182	7,1
Sonstige	793	743	6,7
Gesamt	16.827	15.970	5,4

Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Umsätze in Asien über 485 TEUR (i. Vj. 365 TEUR) und Afrika über 306 TEUR (i. Vj. 378 TEUR).

23. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Amortisationen von aktivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 112 TEUR enthalten (i. Vj. 94 TEUR).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen (2012: 138 TEUR; i. Vj. 67 TEUR).

24. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.

25. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 3.266 TEUR (i. Vj. 3.537 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 198 TEUR (i. Vj. 232 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

26. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der geplant durchgeführten Investitionen in neue zusätzliche Maschinen und Anlagen für die Produktion von Gallium-Fieberthermometern um 6,6 % auf 808 TEUR (i. Vj. 757 TEUR).

27. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (1.760 TEUR; i. Vj. 1.733 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (1.766 TEUR; i. Vj. 1.900 TEUR). Die Abnahme der Verwaltungsaufwendungen resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für sonstige Gebühren und Beiträge (51 TEUR; Vj: 257 TEUR), Mieten (182 TEUR; i. Vj. 211 TEUR) und Aufwendungen für die Instandhaltung technischer Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (125 TEUR; i. Vj. 209 TEUR). Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Geschäftsjahr erhöhten sich auf 372 TEUR (i. Vj. 238 TEUR).

28. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr konnte ein Finanzergebnis in Höhe von 492 TEUR (i. Vj. 491 TEUR) erwirtschaftet werden. Darin enthalten sind Dividenden (54 TEUR; i. Vj. 122 TEUR), Gewinne aus Wertpapierverkäufen (879 TEUR; i. Vj. 919 TEUR), ergebniswirksame Abwertung von Wertpapieren wegen dauerhafter Wertminderung (0 TEUR; i. Vj. 396 TEUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (207 TEUR; i. Vj. 22 TEUR), Zinserträge (21 TEUR; i. Vj. 22 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (256 TEUR; i. Vj. 154 TEUR).

29. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Tatsächliche Steuern	0	-25
Latente Steuern	-147	-272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-147	-297

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 29,72 % (i. Vj. 28,08 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 29,13 % bis 30,18 %.

	2013 TEUR	2012 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.285	1.448
Zu erwartender Steueraufwand	-382	-407
Effekte aus Bewertungsunterschieden (Veränderung permanenter Differenzen)	10	-2
Effekte aufgrund steuerfreier Erträge	275	191
Effekte aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-3	-39
Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge	-54	-65
Steuersatzänderungen	41	0
Sonstige	-34	25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-147	-297

30. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2013	2012
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	1.334	1.194
gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (T Stück)	4.950	4.950
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,27	0,24
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,27	0,24

	2013 T Stück	2012 T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	4.950	4.950

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Capital GmbH, Hamburg (GMF). Die GMF hält eine Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG. Aktionär der GMF und damit ultimate Controlling party i. S. d. IAS 24.13 ist der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Frank. Für im Geschäftsjahr 2013 vom Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Frank erbrachte Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 293 TEUR (i. Vj. 92 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen für 2013 und Bonuszahlungen auf das Finanzergebnis der Jahre 2010 bis 2012 zusammen. In diesen Jahren wurden die Bonuszahlungen auf das Finanzergebnis wegen hoher Abwertungen der vergangenen Jahre ausgesetzt. Diese Abwertungen konnten in 2013 aufgeholt werden.

Zum Stichtag 31.12.2013 sind keine offenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der GMF vorhanden. Es wurde zum Stichtag eine Verbindlichkeit gegenüber der GMF in Höhe von 200 TEUR (i. Vj. 6 TEUR) eingestellt.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen wie unter Dritten abgeschlossen und durchgeführt worden.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen. Die Aufsichtsratsvergütung ist in den Sonstigen Angaben erläutert. Im Geschäftsjahr 2013 gab es keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2013	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	306	250	56	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	25	25	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	1.169	1.169	0	0
Per 31. Dezember 2012	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	288	223	65	0
sonstige finanzielle Verpflichtung aus Abnahmeverpflichtung TEUR	240	240	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	306	306	0	0

Im Konzern bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge über Verwaltungs- und Gewerberäume, Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage sowie Wartungsverträge für Software. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen für 2014 und die folgenden Jahre 306 TEUR (i. Vj. 288 TEUR).

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen zur Sicherung der Produktion von Wärmesystemen für 2014 und die folgenden Jahre sowie Abnahmeverpflichtungen aus einer Order für den Bezug von Gallium und Handelswaren.

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Jahr 2013 wurden 52 TEUR (i. Vj. 51 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen, 1 TEUR (i. Vj. 3 TEUR) für andere Bestätigungsleistungen, 7 TEUR (i. Vj. 5 TEUR) für sonstige Leistungen und 5 TEUR (i. Vj. 6 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

31. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im vorliegenden Abschluss wurden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente wurden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es wurden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

HEALTHCARE DIAGNOSTIC

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör

MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich

CARDIO/STROKE

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

RESPIRATORY

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sowie die Abschreibungen als für die Geratherm relevanten Steuerungsgrößen dargestellt. Die angegebenen Werte entsprechen dem internen Berichtswesen. Die Effekte aus der Konsolidierung von Erträgen, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten werden eliminiert. Die Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unserem Tochterunternehmen in Brasilien. Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geographischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 3.876 TEUR (i. Vj. 4.490 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 2.668 TEUR (i. Vj. 3.028 TEUR).

Die Überleitung im Segmentvermögen in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln und Wertpapierbeständen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Finanzanlagen der Geratherm Medical AG	50	50
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	4.346	3.718
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	11.078	8.776
Gesamt	15.474	12.544

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

Nach Produkt-bereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärme-systeme	Cardio/Stroke	Konsoli-dierung	Überleitung	Gesamt
2013	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment-umsatz	14.797	1.754	815	432	-971	0	16.827
Betriebs-ergebnis	913	181	-67	-61	-131	-42	793
davon: Ab-schreibung auf immaterielle Ver-mögenswerte u. Sachanlagen	756	13	20	5	-66	80	808
Segment-vermögen	10.153	880	929	177	0	15.474	27.613
Segment-schulden	7.341	380	302	594	0	0	8.617
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.797	1.754	815	432	-971	0	16.827
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.575	341	263	0	971	0	0
Umsatzerlöse an Dritte	13.222	2.095	1.078	432	0	0	16.827
Nach Produkt-bereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärme-systeme	Cardio/Stroke	Konsoli-dierung	Überleitung	Gesamt
2012	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment-umsatz	14.637	1.328	646	242	-884	1	15.970
Betriebs-ergebnis	1.235	75	22	-165	-144	-66	957
davon: Ab-schreibung auf immaterielle Ver-mögenswerte u. Sachanlagen	762	9	24	4	-137	95	757
Segment-vermögen	11.714	776	957	162	0	12.545	26.154
Segment-schulden	7.635	280	222	627	0	0	8.764
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.637	1.328	646	242	-884	1	15.970
Eliminierung konzerninterner Umsatz und Überleitung	-1.484	308	284	9	884	-1	0
Umsatzerlöse an Dritte	13.153	1.636	930	251	0	0	15.970

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2013	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.905	4.651	2.348	1.834	1.266	794	17.798
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-617	-354	0	0	0	-971
Umsatzerlöse an Dritte	6.905	4.034	1.994	1.834	1.266	794	16.827
Rohergebnis	3.694	2.003	1.082	981	677	425	8.862
Betriebsergebnis	461	-63	135	122	85	53	793
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	421	26	124	112	77	48	808
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	60	0	18	16	11	7	112
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	0	541	0	0	0	541
Segmentvermögen	0	2.228	25.385	0	0	0	27.613
Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2012	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.210	4.996	2.517	1.205	1.182	744	16.854
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-437	-447	0	0	0	-884
Umsatzerlöse an Dritte	6.210	4.559	2.070	1.205	1.182	744	15.970
Rohergebnis	3.490	2.775	1.173	678	664	418	9.198
Betriebsergebnis	308	390	103	60	59	37	957
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	393	34	132	76	75	47	757
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	51	0	17	10	10	6	94
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	25	791	0	0	0	816
Segmentvermögen	0	2.724	23.430	0	0	0	26.154

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

32. BRUTTO-CASHFLOW, ZAHLUNGSMITTEL

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

Die Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

33. CASHFLOW AUS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 1.272 TEUR (i. Vj. 1.584 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss und der Mittelbindung im Umlaufvermögen ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 2.438 TEUR (i. Vj. 1.605 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2013 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (21 TEUR; i. Vj. 22 TEUR) und Dividenden (54 TEUR; i. Vj. 122 TEUR) sowie die Zahlungsausgänge von Zinsen (256 TEUR; i. Vj. 154 TEUR) und Steuern (54 TEUR; i. Vj. 183 TEUR) gesondert ausgewiesen.

34. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus dem Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Entwicklungskosten resultieren Ausgaben in Höhe von 541 TEUR (i. Vj. 816 TEUR). Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 9 dieses Anhangs erläutert.

35. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelabfluss aus den Dividendenzahlungen bzw. Gewinnausschüttungen in Höhe von 990 TEUR (i. Vj. 1.485 TEUR) sowie die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 707 TEUR (i. Vj. 400 TEUR). Darlehen wurden in Höhe von 421 TEUR (i. Vj. 3.300 TEUR) neu aufgenommen.

KAPITALMANAGEMENT

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 20.705 TEUR (i. Vj. 19.034 TEUR), so dass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 72,1 % (i. Vj. 69,5 %) ableiten lässt.

FINANZINSTRUMENTE

a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz gelangenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

Klassifizierung	Bewertungsmethodik	Buchwert	Buchwert
		31.12.2013	31.12.2012
		TEUR	TEUR
I. Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		4.346	3.718
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	4.346	2.375
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Ergebniswirksame Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	0	1.343
II. Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	6.822	4.772
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.867	3.206
2. Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte		677	616
3. Bankguthaben und Kasse		11.112	8.810
4. Sonstige langfristige Schulden		-596	-596
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-5.078	-5.364
6. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		-48	-73
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.358	-1.171
8. Sonstige kurzfristige Schulden		-754	-656

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 wurden wie auch in den Vorjahren nicht getätigt.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden – sofern solche vorzunehmen sind – direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Kredite und Forderungen im Sinne des IFRS 7.29 (a) eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Diese Finanzinstrumente werden nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die vorgenommene Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 13.93).

b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	available-for-sale		Forderungen und Kredite	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Zinserträge			21	22
Zinsaufwendungen			-256	-154
Zinsergebnis			-235	-132
Kursgewinne			138	67
Kursverluste			-372	-238
Ergebnis Währungsdifferenzen			-234	-171
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	879	919		
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0		
Wertminderung von Wertpapieren	0	-396		
Erträge aus Dividenden	54	122		
Aufwendungen aus Wertpapieren	-207	-22		
Ergebnis aus Wertpapieren	726	623		
Wertberichtigung auf Forderungen			-15	-2
Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste	726	623	-484	-305
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	6	-345		
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts	1.327	582		
Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage	1.333	237		
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente	2.059	860	-484	-305

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Überwachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar.

In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.

KREDIT-/AUSFALLRISIKO

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, so dass das Ausfallrisiko als gering betrachtet werden. Im Ausland bestehen wesentliche Forderungen in Brasilien von 1.337 TEUR (i. Vj. 1.500 TEUR). Weiterhin wird diesem Risiko durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle (jeweils 100 % auf die entsprechende Forderung) ausreichend Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte teilt sich wie folgt auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Inland	272	372
Ausland	2.893	3.182
	3.165	3.554

Die Altersstruktur der zum Stichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Steuerforderungen und sonstigen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	2013 Brutto TEUR	2012 Brutto TEUR
Nicht überfällig	3.263	3.248
0–30 Tage überfällig	143	384
31–60 Tage überfällig	41	47
Mehr als 60 Tage überfällig	130	165
	3.577	3.844

Die Wertberichtigungen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Stand zum 01. Januar	22	28
Zuführung	15	2
Inanspruchnahme	-4	-7
Auflösung	0	-1
Stand zum 31. Dezember	33	22

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d. h., die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar und zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2013 TEUR	2012 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.143	-1.664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.359	-1.171
Steuerverbindlichkeiten	-84	-109
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-754	-656
Kurzfristiger Finanzmittelbedarf	-4.340	-3.600
Flüssige Mittel	11.112	8.810
Liquidität 1	6.772	5.210
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.867	3.206
Steuerforderungen	381	233
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	159	232
Liquidität 2	10.179	8.881
Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.346	3.718
Liquidität 3	14.525	12.599

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2013	5.078	2.451	3.125	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2012	5.364	1.719	3.793	0

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren zu einem Zahlungsmittelabfluss von 600 TEUR (i. Vj. 600 TEUR) führen.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb des kommenden Jahres zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe des Buchwertes führen.

MARKTPREISRISIKO – FREMDWÄHRUNG

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Mit zunehmender Bedeutung der Geratherm do Brazil Ltda steigen auch die Fremdwährungsrisiken in brasilianischen Real.

So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt.

	31.12.2013 TUSD	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TUSD	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.253	909	1.362	1.032
Bankdarlehen/-guthaben	2.081	1.509	1.593	1.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-44	-32	-89	-67
Bilanzposten	3.290	2.386	2.866	2.172
Auftragsbestand	498	361	165	125
Finanzielle Verpflichtungen	-165	-120	-19	-14
Bestellobligo	-1.447	-1.049	-385	-292
Schwebende Geschäfte	-1.114	-808	-239	-181
Nettoposition	2.176	1.578	2.627	1.991

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2013	Durchschnitt 2013	31.12.2012	Durchschnitt 2012
US-Dollar	1,379	1,328	1,319	1,285

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2013		31.12.2012	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-143	0	-181

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2013 TBRL	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TBRL	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.355	1.337	4.045	1.501
Sonstige Vermögenswerte	748	230	567	210
Bankdarlehen/-guthaben	101	31	84	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.995	-1.226	-2.821	-1.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-278	-85	-1.248	-463
Sonstige Verbindlichkeiten	-397	-122	-625	-232
Bilanzposten	534	164	0	0
Nettoposition	534	164	0	0

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2013	Durchschnitt 2013	31.12.2012	Durchschnitt 2012
BRL	3,258	2,869	2,695	2,527

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des brasilianischen Real um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2013		31.12.2012	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	-5	-15	-27	0

Ein Anstieg des brasilianischen Real um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

MARKTPREISRISIKO – ZINS

Zinsrisiken, d. h., mögliche Schwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden in Höhe von 3.531 TEUR (i. Vj. 4.296 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

MARKTPREISRISIKO – AKTIENKURS

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, so dass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als Wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 9 in diesem Anhang.

EPIGENOMICS AG

Die Epigenomics AG ist ein Molekulardiagnostik-Unternehmen, das eine Pipeline eigener Produkte für Krebs entwickelt und vermarktet. Diese Produkte erlauben es Ärzten, Krebserkrankungen früher und genauer zu diagnostizieren, wodurch ein besserer Therapieerfolg für die Patienten ermöglicht wird. Epigenomics' Hauptprodukt ist der blutbasierte Test Epi proColon® für die Früherkennung von Darmkrebs. Der Test wird in Europa bereits vermarktet und befindet sich für den US-amerikanischen Markt im FDA-Zulassungsprozess. Die große Akzeptanz der Technologien und Produkte des Unternehmens bestätigt sich in einer Vielzahl von Partnerschaften mit führenden Unternehmen in der Diagnostikindustrie, darunter Abbott, QIAGEN, Sysmex und Quest Diagnostics. Epigenomics ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Standorten in Europa und den USA. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2013 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

AGFA-GEVAERT N.V.

Agfa-Gevaert ist ein international führender Bildtechnologie-Konzern mit 3 Mrd. Euro Umsatz. Mit ca. 42 % am Gesamtumsatz ist die Healthcare Sparte ein international bedeutender IT-Anbieter im Krankenhaus. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2013 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

ECKERT & ZIEGLER STRAHLEN- UND MEDIZINTECHNIK AG

Die Eckert & Ziegler Gruppe gehört zu den weltweit größten Herstellern für radioaktive Komponenten für medizinische, wissenschaftliche und messtechnische Zwecke. Das Unternehmen konzentriert sich auf Anwendungen in der Krebstherapie, der nuklearmedizinischen Diagnostik und der industriellen Radiometrie. In einigen seiner Arbeitsgebiete ist der Konzern nach eigenen Angaben weltweit führend. Das operative Geschäft gliedert sich in vier Segmente: Strahlentherapie, Isotope Products, Radiopharma und Umweltdienste. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2013 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2013 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen Kapitalmarkt an.

	2013		2012	
	Höchst-kurs	Tiefstkurs	Höchst-kurs	Tiefstkurs
	EUR	EUR	EUR	EUR
Epigenomics AG	7,72	1,44	3,47	0,73
Agfa-Gevaert N.V.	1,76	1,28	1,76	1,17
Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG	30,00	23,51	26,00	20,50

MARKTPREISRISIKO – ROHSTOFFPREISE

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

MARKTRISIKO – NEUE PRODUKTE

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber deutliche Chancen.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER DEN VORSTAND

Dem Vorstand der Geratherm Medical AG gehörten im abgelaufenen Berichtsjahr an:

Vorstandsvorsitzender

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Hamburg
Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Hamburg
Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda
Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen
Vorstand GMF Capital AG, Hamburg

Vorstandsmitglied

- Herr Dipl.- Ing. Thomas Robst, Geraberg (*Vorstand Vertrieb*)

Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Herr Dr. Frank ist einzelvertretungsberechtigt.

Für die Tätigkeiten des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2013 fixe Bezüge in Höhe von 177 TEUR (i. Vj. 170 TEUR) und variable Bezüge in Höhe von 203 TEUR (i. Vj. 16 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Bei den Vorstandsbezügen handelt es sich in Höhe von 9 TEUR (i. Vj. 9 TEUR) um Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne. Am 06.06.2011 wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB auf der Hauptversammlung beschlossen, dass die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.612.987 Aktien.

ANGABEN ÜBER DEN AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann (*Vorsitzender des Aufsichtsrates*)
Vorsitzender des Aufsichtsrates der GMF Capital AG, Hamburg
- Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich
Stellvertretender General Direktor von Fromageries Bel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von Unibel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris
Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France
Mitglied des Aufsichtsrates der GMF Capital AG Hamburg
- Herr Firus Mettler, Frankfurt am Main, Dipl. Jurist, MBA; Investmentmanager
Geschäftsführer der Party World GmbH & Co. KG, Dänischenhagen
Geschäftsführer der Martius Terrassen GmbH & Co. KG, Kiel
Geschäftsführer der Düsternbrooker Weg 45 GmbH & Co. KG, Kiel

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2013 ist eine Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) in den Verbindlichkeiten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

MITARBEITERENTWICKLUNG

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt) – ohne Vorstände –	2013	49	66	1	116
	2012	55	69	3	127

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

(<http://www.geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>).

Geschwenda, den 20. März 2014

Geratherm Medical AG



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BILANZEID ZUM KONZERNABSCHLUSS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Geschwenda, den 20. März 2014

Geratherm Medical AG



Dr. Gert Frank
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst
Vorstand Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Geratherm Medical AG, Geschwenda, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jena, den 20. März 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lauer
Wirtschaftsprüfer



Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Herausgeber

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1, 98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115

E-Mail: info@geratherm.com, Internet: www.geratherm.com

Verantwortlich

Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

Veröffentlichung

16. April 2014

Bildnachweis

© kupicoo – istockphoto.com, S. 1; © anatols – istockphoto.com, Nicht Nur GmbH, S. 21;

© Oliver Hausen – Fotolia.com, S. 23; © Philips Healthcare GmbH, S. 25;

© Jodi Jacobson – istockphoto.com, S. 27

Konzept, Gestaltung, Satz

Nicht Nur Werbe- und Handelsgesellschaft mbH, 98693 Ilmenau,

www.nichtnur.de, info@nichtnur.de

Druck

Druckerei Schöpfel GmbH, 99423 Weimar, www.druckerei-schoepfel.de

© 2014

Geratherm Medical AG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

UNTERNEHMENSKALENDER 2014

	2014
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013	16. April
Hauptversammlung in Ilmenau	27. Mai
3-Monatsbericht	22. Mai
6-Monatsbericht	21. August
9-Monatsbericht	20. November

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1

98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980

Fax: +49 36205 98115

E-Mail: info@geratherm.com

Internet: www.geratherm.com